

Vorbericht

zum

Haushalt 2010

ALLGEMEINES

1. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Die Bevölkerungsentwicklung zeigte bis 1972 eine überwiegend steigende Tendenz und erreichte durch die Gemeindegebietsreform 1972 mit 48.104 Einwohnern ihren Höhepunkt. Der danach einsetzende Bevölkerungsrückgang konnte 1987 (42.570 Einwohner) gestoppt werden. In den darauf folgenden Jahren war eine leicht steigende Tendenz bei den Einwohnerzahlen erkennbar, die sich 1993 mit 44.213 Einwohnern niedergeschlagen hat. Nach einem Rückgang auf 43.100 Einwohner in 1998 war bis 2005 wieder eine stetige Zunahme auf 44.618 Einwohner zu verzeichnen. Seit 2006 sind die Einwohnerzahlen leicht rückläufig und lagen zum 31.12.2008 bei 44.059.

Die Entwicklung von 1939 bis 2008:

Stand 31.12.	Einwohner	
1939	31.775	Volkszählung vom 17.05.1939
1950	37.920	Volkszählung vom 13.09.1950
1961	42.493	Volkszählung vom 06.06.1961
1970	41.522	Volkszählung vom 27.05.1970
1972	48.104	Eingemeindung der ehemals selbständigen Gemeinden Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering
1987	42.570	Volkszählung vom 25.05.1987
1991	43.152	
1992	43.199	
1993	44.213	
1994	44.199	
1995	43.611	
1996	43.184	
1997	43.168	
1998	43.100	
1999	43.367	
2000	43.794	
2001	44.217	
2002	44.443	
2003	44.596	
2004	44.593	
2005	44.618	
2006	44.394	
2007	44.216	
2008	44.059	

Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung (sh. Anlage 1)

2. GEBIETSUMFANG UND GRUNDBESITZ

(Stand 15.09.2009)

Der Umfang des Stadtgebietes betrug		5.013,8609 ha
Das Grundeigentum der Stadt umfasste		2.006,4895 ha
davon außerhalb des Stadtgebietes	801,7155 ha	
innerhalb des Stadtgebietes	1.204,7740 ha	

Das Grundeigentum der Stadt setzt sich wie folgt zusammen:

Art	im Stadtgebiet		außerhalb des Stadtgebietes	
	Größe in ha	in %	Größe in ha	in %
unbebaute Grundstücke	468,3585	38,88	126,9887	15,84
bebaute Grundstücke	95,8252	7,95	6.1236	0,76
Straßen, Wege, Anlagen	318,1732	26,41	6,0866	0,76
Wald	322,4171	26,76	662,5166	82,64
	<u>1.204,7740</u>	<u>100,00</u>	<u>801,7155</u>	<u>100,00</u>

Grafik 2: Grundbesitz (sh. Anlage 1)

RÜCKBLICK AUF DAS HAUSHALTSJAHR 2008

1. HAUSHALTSSATZUNG

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 wurde am 19.11.2007 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom 15.01.2008, Nr. 230-1512 AM-25, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gemäß Art. 65 Abs. 4 GO erfolgte im Amtsblatt vom 15.02.2008.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	91.855.026 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	20.049.494 €

2. ERGEBNIS DER JAHRESRECHNUNG 2008

Einnahmen	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	110.712.052,46	110.622.644,23
Vermögenshaushalt	<u>18.611.674,26</u>	<u>37.699.120,86</u>
Gesamteinnahmen	129.323.726,72	148.321.765,09

Ausgaben	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	94.883.279,26	96.580.064,64
Vermögenshaushalt	<u>25.182.280,83</u>	<u>32.137.391,56</u>
Gesamtausgaben	120.065.560,09	128.717.456,20
Soll-Überschuss / Ist-Überschuss	9.258.166,63	19.604.308,89

Die Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt betrug 26.828.773,20 €.

Der Allgemeinen Rücklage wurden 9.432.116,18 € zugeführt.

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2008 war gut. Die Liquidität der Stadthauptkasse war stets gegeben. Kassenkredite zur Liquiditätssicherung mussten nicht in Anspruch genommen werden.

3. Gegenüberstellung der Haushaltsansätze zu den Rechnungsergebnissen

3.1 Verwaltungshaushalt

3.1.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2008		Rechnungsergebnis 2008	
Grundsteuer A und B	4.790.000,00 €	5,21%	4.918.430,34 €	4,44%
Gewerbsteuer	19.500.000,00 €	21,23%	28.077.958,54 €	25,36%
Anteil Einkommensteuer	12.700.000,00 €	13,83%	16.096.094,00 €	14,54%
sonst. Steuern	1.560.000,00 €	1,70%	1.742.769,21 €	1,57%
Schlüsselzuweisungen	11.700.000,00 €	12,74%	14.444.488,00 €	13,05%
sonst. allg. Zuweisungen	3.719.000,00 €	4,05%	3.674.124,13 €	3,32%
Erstattungen des Landes für Hartz IV	1.300.000,00 €	1,42%	2.907.783,00 €	2,63%
Verwaltungsgebühren	1.437.600,00 €	1,57%	1.509.785,26 €	1,36%
Benützungsgebühren u. ä.	9.111.500,00 €	9,92%	9.704.082,78 €	8,77%
zweckgebundene Abgaben	1.800,00 €	0,00%	1.408,64 €	0,00%
Einnahmen aus Verkauf	379.500,00 €	0,41%	471.385,36 €	0,43%
Mieten und Pachten	1.498.300,00 €	1,63%	1.573.416,49 €	1,42%
sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	3.800.200,00 €	4,14%	3.684.186,49 €	3,33%
Erstattung von Ausgaben des Verw.haushalts	6.137.900,00 €	6,68%	6.291.664,75 €	5,68%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	4.021.200,00 €	4,38%	4.208.549,61 €	3,80%
Leistungsbeteiligungen	2.200.000,00 €	2,40%	1.857.956,09 €	1,68%
Zinseinnahmen	403.200,00 €	0,44%	1.132.155,08 €	1,02%
Gewinnanteile/Konzessionsabgaben	2.300.100,00 €	2,50%	2.039.261,07 €	1,84%
Schuldendiensthilfen	5.000,00 €	0,01%	1.546,66 €	0,00%
Ersatz von sozialen Leistungen	236.400,00 €	0,26%	319.204,84 €	0,29%
Weitere Finanzeinnahmen	226.900,00 €	0,25%	320.186,40 €	0,29%
Kalk. Kosten	4.348.932,00 €	4,73%	4.210.880,83 €	3,80%
Zuführung vom Vermögenshaushalt	477.494,00 €	0,52%	356.902,53 €	0,32%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	1.167.832,36 €	1,05%
Gesamteinnahmen	91.855.026,00 €	100,00%	110.712.052,46 €	100,00%

3.1.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2008		Rechnungsergebnis 2008	
Personalausgaben	24.483.200,00 €	26,65%	24.198.662,75 €	21,86%
Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	17.575.800,00 €	19,13%	17.856.444,04 €	16,13%
Kalkulatorische Kosten	4.348.932,00 €	4,73%	4.210.880,83 €	3,80%
Zuschüsse für lfd. Zwecke an Soziale Einrichtungen	4.620.500,00 €	5,03%	4.520.638,61 €	4,08%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	6.846.300,00 €	7,45%	6.970.737,15 €	6,30%
Leistungen der Sozialhilfe/Jugendhilfe	13.220.900,00 €	14,39%	11.932.954,02 €	10,78%
Zinsausgaben	2.106.500,00 €	2,29%	1.901.939,14 €	1,72%
Gewerbsteuerumlage	3.630.000,00 €	3,95%	5.672.556,00 €	5,12%
Allgemeine Umlagen	5.713.500,00 €	6,22%	5.141.020,00 €	4,64%
sonst Finanzausgaben	225.000,00 €	0,24%	-13.055,07 €	-0,01%
sonst Finanzausgaben (DR)	400.000,00 €	0,44%	0,00 €	0,00%
Zuführung zum Vermögenshaushalt	8.684.394,00 €	9,45%	27.250.563,35 €	24,61%
Übertrag Budget	0,00 €	0,00%	1.068.711,64 €	0,97%
Gesamtausgaben	91.855.026,00 €	100,00%	110.712.052,46 €	100,00%

3.2 Vermögenshaushalt

3.2.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2008		Rechnungsergebnis 2008	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	8.684.394,00 €	43,31%	27.250.563,35 €	79,12%
Entnahme aus Rücklagen	3.994.400,00 €	19,92%	356.902,53 €	1,04%
Rückflüsse von Darlehen	69.700,00 €	0,35%	41.610,41 €	0,12%
Veräußerung von Vermögen	1.409.000,00 €	7,03%	1.338.301,61 €	3,89%
Beiträge und ähnliche Entgelte	1.465.000,00 €	7,31%	512.225,41 €	1,49%
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	4.427.000,00 €	22,08%	2.840.409,51 €	8,25%
Aufnahme von Krediten	0,00 €	0,00%	1.100.000,00 €	3,19%
Übertrag Budget	0,00 €	0,00%	1.000.434,64 €	2,90%
<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>20.049.494,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>34.440.447,46 €</u>	<u>100,00%</u>

3.2.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2008		Rechnungsergebnis 2008	
Zuführung zum Verw.haushalt	477.494,00 €	2,38%	356.902,53 €	1,04%
Zuführung an Rücklagen	59.600,00 €	0,30%	9.853.906,33 €	28,61%
Gewährung von Darlehen	50.000,00 €	0,25%	0,00 €	0,00%
Vermögenserwerb	2.227.300,00 €	11,11%	4.765.621,08 €	13,84%
Hochbaumaßnahmen	8.463.100,00 €	42,21%	8.068.030,07 €	23,43%
Tiefbaumaßnahmen	4.411.000,00 €	22,00%	4.598.096,34 €	13,35%
Betriebsanlagen	10.000,00 €	0,05%	13.759,57 €	0,04%
Tilgung von Krediten	1.859.000,00 €	9,27%	3.329.575,07 €	9,67%
Zuweisungen, Zuschüsse	2.482.000,00 €	12,38%	2.462.221,57 €	7,15%
Kreditbeschaffungskosten	10.000,00 €	0,05%	992.334,90 €	2,88%
<u>Gesamtausgaben</u>	<u>20.049.494,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>34.440.447,46</u>	<u>100,00%</u>

4. FINANZIELLE ENTWICKLUNG

4.1 des Vermögens der kostenrechnenden Einrichtungen - einschl. Betriebshof (in €)

Vermögensart	Stand 01.01.2008	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2008
Forderungen des Anlagevermögens	93.580.612,46	1.479.112,54	1.219.383,67	93.840.341,33
Anlagevermögen	37.781.743,72	1.051.680,81	1.774.191,93	37.025.025,77
	131.362.356,18	2.530.793,35	2.993.575,60	130.865.367,10

4.2 der Rücklagen (in €)

	Stand 01.01.2008	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2008
Allgemeine Rücklage	10.310.541,73	9.432.116,18	0,00	19.742.657,91
Sonderrücklagen				
- Abfallbeseitigung	1.657.457,24	45.184,06	336.613,44	1.366.027,86
- Straßenreinigung	131.520,15	2.815,74	20.289,09	114.046,80
- Abwasser	968.828,20	373.790,35	0,00	1.342.618,55
Gesamtrücklage	13.068.347,32	9.853.906,33	356.902,53	22.565.351,12

4.3 der Schulden aus Krediten (in €)

Stand 01.01.2008	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2008
44.017.229,56	0,00	2.273.884,04	41.743.345,52

5. STIFTUNGEN

Die von der Stadt verwalteten Stiftungen weisen für 2008 folgende Ergebnisse aus:

5.1 Stiftung Bürgerspital-Altenheim

	Ansatz	Ergebnis
Erfolgsplan		
in Erträgen mit	6.673.376,00 €	6.381.652,58 €
in Aufwendungen mit	<u>6.654.204,00 €</u>	<u>6.798.111,78 €</u>
Betriebsergebnis	19.172,00 €	-416.459,20 €
Vermögensplan		
in Einnahmen und Ausgaben	414.053,00 €	528.092,28 €

5.2 Otto-Karl-Schulz-Stiftung

	Ansatz	Ergebnis
Verwaltungshaushalt		
in Einnahmen und Ausgaben mit	69.100,00 €	69.014,99 €
Vermögenshaushalt		
in Einnahmen und Ausgaben mit	4.300,00 €	10.899,60 €

ÜBERBLICK ÜBER DIE FINANZWIRTSCHAFT IM HAUSHALTSJAHR 2009

1. Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 wurde am 24.11.2008 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom 19.02.2009, Nr. 230-1512 AM-26, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gem. Art. 65 Abs. 4 GO erfolgte im Amtsblatt vom 20.03.2009.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	95.933.736,00 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	21.458.544,00 €

Mit Nachtragshaushalt (siehe Nachtragshaushaltssatzung vom 30.07.2009) wurden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschl. der Nachträge	
			gegenüber bisher	auf nunmehr verändert
	€	€	€	€
a) im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	2.100.000	7.450.000	95.933.736	90.583.736
die Ausgaben	1.102.700	6.452.700	95.933.736	90.583.736
b) im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	7.714.500	5.863.600	21.458.544	23.309.444
die Ausgaben	5.054.700	3.203.800	21.458.544	23.309.444

2. Vollzug

Die Einnahmen des Haushalts 2009 sind im Wesentlichen termingerecht eingegangen. Lediglich die Bundes- und Landeszuschüsse sind wie in den Vorjahren nicht immer rechtzeitig bereitgestellt worden. Soweit bei verschiedenen Maßnahmen die Zuweisungen noch nicht ausbezahlt worden sind, ist ihr Eingang jedoch als gesichert anzusehen.

Aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise sind, wie bei den meisten Kommunen, auch in Amberg massive Ausfälle bei der wichtigsten Einnahmequelle, der Gewerbesteuer zu verzeichnen.

Daneben führten die positiven Steuerkraftzahlen im Bemessungsjahr 2007 zu einem erheblichen Rückgang der Schlüsselzuweisungen im Jahr 2009 und somit zu weiteren gravierenden Einnahmeverlusten.

Es muß damit gerechnet werden, dass im Vollzug des Haushalts 2009 ein Fehlbetrag entstehen wird.

Die Liquidität der Stadthauptkasse war dennoch gewährleistet und zufriedenstellend. Termingelder (Festgelder) konnten angelegt werden.

3. Verschuldung

Im Haushalt 2009 sind keine Darlehensaufnahmen vorgesehen.

Aufgrund des geplanten Schuldendienstes ergibt sich voraussichtlich folgende Entwicklung der Schulden (in €):

Stand 01.01.2009	Zugang	vor. Abgang (Tilgung)	vorauss.Stand 31.12.2009	Zins- belastung	Schulden- dienst insg.
41.743.345,52	0,00	1.896.000,00	39.847.345,52	2.058.500,00	3.954.500,00

4. Stiftungen

Die Haushaltssatzungen der Otto-Karl-Schulz-Stiftung und der Bürgerspitalstiftung wurden vom Stadtrat am 24.11.2008 wie folgt beschlossen:

4.1 Stiftung Bürgerspital-Altenheim

Erfolgsplan	
in Erträgen mit	7.026.836,00 €
in Aufwendungen mit	<u>7.021.305,00 €</u>
Betriebsergebnis	5.531,00 €
Vermögensplan	
in Einnahmen und Ausgaben mit	674.761,00 €

4.2 Otto-Karl-Schulz-Stiftung

Verwaltungshaushalt	
in Einnahmen und Ausgaben mit	66.300,00 €
Vermögenshaushalt	
in Einnahmen und Ausgaben mit	48.700,00 €

1. Allgemeines

Insbesondere aufgrund der durch die Wirtschafts- und Finanzkrise bedingten erheblichen Verringerung der Einnahmen wird der finanzielle Handlungsspielraum im Vergleich zum Vorjahr spürbar eingeengt. Bei den einzelnen Haushaltsansätzen wurden daher äußerst strenge Maßstäbe angesetzt, wenngleich die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts zum großen Teil durch Gesetze oder Verträge festgelegt sind und ein Entscheidungsspielraum nur mehr zum Teil bei freiwilligen Leistungen besteht.

Das vom Stadtrat vorgegebene Ziel, den Haushalt 2010 ohne Darlehensaufnahmen zu finanzieren, konnte nicht erreicht werden.

1.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2010 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 90.181.569 € ab.

Gegenüber 2009 bedeutet dies eine Minderung um 402.167,00 € oder 0,44 %. Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 1.822.200 €, das sind 2,02 % des Volumens des Verwaltungshaushalts. Gegenüber 2009 ist dies eine Minderung um 1.182.644 € oder 39,36 %. Die bereinigten Ausgaben erhöhen sich um 687.300 € oder 0,84 % von 81.702.200 € auf 82.389.500 €.

Der Ausgleich des Verwaltungshaushalts war nur möglich durch eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 4.253.153,00 €.

1.2 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt 2010 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 27.228.223 € ab.

Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 3.918.779 € oder 16,81 %.

Eine Darlehensaufnahme für das Haushaltsjahr 2010 ist in Höhe von 9.138.553 € vorgesehen.

Der Vermögenshaushalt finanziert sich zu 45,76 % aus Eigenmitteln und zu 54,24 % aus Zuweisungen, Zuschüssen und Darlehen.

1.3 Gesamthaushaltsvolumen

Das Gesamthaushaltsvolumen beträgt 117.409.792 €. Es ist um 3.516.612 € oder 3,09 % höher als im Vorjahr.

Der Gesamtausgleich des Haushalts kann einschließlich der Darlehensaufnahme nur dadurch erreicht werden, dass im Vermögenshaushalt Investitionsmaßnahmen in Folgejahre verschoben, gestreckt oder nicht durchgeführt werden und im Verwaltungshaushalt die jeweiligen Ausgabeansätze äußerst knapp kalkuliert werden.

2. Budgetierung

2.1 Allgemein

Mit Beschluss des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses vom 14.01.1999 wurde die Verwaltung beauftragt, ab dem Jahr 2000 eine möglichst flächendeckende Budgetierung einzuführen.

Die Eckdaten für die Budgetierung wurden mit Stadtratsbeschluss vom 21.06.1999, die Eckdaten für den Haushalt 2010 mit Stadtratsbeschluss vom 11.05.2009 wie folgt festgelegt:

2.1.1 Umfang der Budgetierung

Die Budgetierung im Haushalt 2010 umfasst den gesamten Verwaltungshaushalt. Im Vermögenshaushalt sollen nur die Ausgaben für den Erwerb der beweglichen Sachen des Anlagevermögens budgetiert werden.

2.1.2 Budgetarten

Im Rahmen des Haushalts 2010 werden, wie in den Haushalten der Vorjahre, folgende Budgets gebildet:

- Sonderbudgets (für kostenrechnende Einrichtungen)

- Fachbudgets, unterteilt in
 - Fachaufgabenbudgets
 - Geschäftsausgabenbudgets und
 - Budgets des Vermögenshaushalts

Die Fachaufgabenbudgets umfassen die Einnahmen und Ausgaben für die fachlich zu erledigenden Aufgaben, die Geschäftsausgabenbudgets, die dafür erforderlichen Sachkosten eines Arbeitsplatzes.

- Allgemeine Budgets

Alle Haushaltsstellen des Haushalts 2010 wurden Sonderbudgets und Fachbudgets zugeordnet. Soweit dies nicht oder noch nicht möglich war, wurden solche Haushaltsstellen in Allgemeinen Budgets zusammengefasst.

2.1.3 Budgetbasis

- Die kostenrechnenden Einrichtungen als Sonderbudgets sind entsprechend der Vorgaben des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) kostendeckend zu planen und zu vollziehen. Die Einnahme- und Ausgabenansätze wurden entsprechend der jeweiligen Gebührenkalkulationen festgesetzt.
- Bei den Fachbudgets dienten als Budgetbasis die Beträge des Haushaltsjahres 2009 unter Berücksichtigung einmaliger Einnahmen und Ausgaben sowie der Rechnungsergebnisse 2008. Soweit sich im Einzelfall hinsichtlich des Aufgabenumfanges oder aus anderen Gründen gravierende Änderungen gegenüber diesen Jahren ergeben haben, wurden diese bei der Budgetberechnung berücksichtigt. Insbesondere wurden die Budgets der Schulen aufgrund der geänderten Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.

Aufgrund der für 2010 zu erwartenden finanziellen Lage wurden nach dem Eckdatenbeschluss vom 11.05.2009 bei den Fachaufgabenbudgets die Ansätze für die Budgetausgaben jeweils um 10 % reduziert; ebenso werden bei den Fachaufgabenbudgets nicht verbrauchte Mittel des Jahres 2010 nur mehr zu 60 % (anstatt 70 % wie im Vorjahr) in das Jahr 2011 übertragen (siehe auch Ziffer 2.1.4).

- Allgemeine Budgets wurden nicht vorab dotiert, sondern im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2010 separat beraten.

2.1.4 Übertragung von Budgetmitteln

Nicht verbrauchte Budgetmittel des Jahres 2010 werden wie folgt in das Jahr 2011 übertragen:

- Sonderbudgets: 100 % (im Rahmen von Sonderrücklagen)
- Geschäftsausgabenbudgets: 100 %, maximal jedoch in Höhe des 1,5-fachen der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres
- Fachaufgabenbudgets:
 - o im Verwaltungshaushalt: 60 % (Vorjahr 70 %), maximal jedoch in Höhe der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres, maximal in Höhe von 100.000 €, 100 % bei den Büchergeldbudgets
 - o im Vermögenhaushalt: 100 %
- Allgemeine Budgets: in der Regel keine Mittelübertragung, außer bei managementbedingten Erfolgen und nur auf Antrag des jeweiligen Budgetverantwortlichen

Negative Budgetüberträge eines Budgets werden zu 100 % ins Folgejahr übertragen, mit Ausnahme der Allgemeinen Budgets.

2.1.5 Darlehensaufnahmen

Die Kreditaufnahmen wurden in den Vorjahren kontinuierlich reduziert, mit dem Ziel, die Verschuldung der Stadt langfristig wieder zu senken. Mit den Haushaltsplänen 2007 bis 2009 wurden erstmals in der neueren Geschichte der Stadt Amberg Haushaltspläne ohne Darlehensaufnahmen finanziert.

Aufgrund der negativen Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf der Einnahmenseite und trotz äußerster Sporbemühungen und Kürzungen auf der Ausgabenseite wird zum Ausgleich des Haushalts 2010 eine Darlehensaufnahme in Höhe von 9.138.553,00 € notwendig.

2.2 Einzelbudgets

2.2.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2010 umfasst 123 Budgets, die sich wie folgt aufteilen:

23 Allgemeine Budgets (AB)

60 Fachaufgabenbudgets (FB)

34 Geschäftsausgabenbudgets (GAB)

6 Sonderbudgets (SB)

Die Budgets im Einzelnen:

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2010 in €		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
AB 010	11010200	Rechnungsprüfungsamt	0,00 €	23.500,00 €	-23.500,00 €
AB 110	11110200	Hauptamt	143.200,00 €	850.300,00 €	-707.100,00 €
AB 120	12120201	Personalamt	825.600,00 €	23.012.900,00 €	-22.187.300,00 €
AB 210	11210200	Kämmerei	59.029.322,00 €	16.884.000,00 €	42.145.322,00 €
AB 220	11220200	Kasse	987.100,00 €	150.100,00 €	837.000,00 €
AB 230	11230200	Liegenschaftsamt	200.000,00 €	30.200,00 €	169.800,00 €
AB 240	11240200	Forstamt	183.567,00 €	181.867,00 €	1.700,00 €
AB 320	11320201	Ordnungsamt	163.800,00 €	1.391.000,00 €	-1.227.200,00 €
AB 330	11330200	Einwohner-/Ausländeramt	223.000,00 €	138.800,00 €	84.200,00 €
AB 330	11330201	Wahlen	28.000,00 €	0,00 €	28.000,00 €
AB 410	41410200	Jugendamt	2.315.700,00 €	7.458.400,00 €	-5.142.700,00 €
AB 420	42420201	Sozialhilfe örtl. Träger	3.978.300,00 €	10.437.300,00 €	-6.459.000,00 €
AB 421	42420202	Sozialhilfe überörtl. Träger	947.300,00 €	947.300,00 €	0,00 €
AB 430	11430200	Standes- und Friedhofsamt	10.000,00 €	23.600,00 €	-13.600,00 €
AB 501	51501200	Gebäudemanagement	0,00 €	0,00 €	0,00 €
AB 501 S	51501201	GM Schulen	15.000,00 €	26.200,00 €	-11.200,00 €
AB 501 R	51501202	GM Reinigung	0,00 €	710.300,00 €	-710.300,00 €
AB 501 E	51501203	GM Heizung Strom, Gas	15.000,00 €	1.560.200,00 €	-1.545.200,00 €
AB 540	51512200	Bauordnungsamt	70.000,00 €	0,00 €	70.000,00 €
AB 532	51532200	Tiefbau	0,00 €	1.413.000,00 €	-1.413.000,00 €
AB 532 S	51532203	Tiefbau Straßenbeleuchtung	9.100,00 €	848.600,00 €	-839.500,00 €
AB 620	62620200	Schulamt	3.215.500,00 €	2.176.100,00 €	1.039.400,00 €
AB StR	11912200	Stadtrat	0,00 €	188.200,00 €	-188.200,00 €

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2010 in €		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
FB 020	51020400	Betriebshof	0,00 €	1.242.450,00 €	-1.242.450,00 €
FB 110	11110401	Hauptamt	33.400,00 €	64.100,00 €	-30.700,00 €
FB 130	11130400	Archiv	3.200,00 €	6.200,00 €	-3.000,00 €
FB 210	11210400	Kämmerei	0,00 €	2.200,00 €	-2.200,00 €
FB 220	11220400	Kasse	15.500,00 €	6.000,00 €	9.500,00 €
FB 230	11230400	Liegenschaftsamt	104.530,00 €	80.400,00 €	24.130,00 €
FB 240	11240400	Forstamt	269.000,00 €	173.100,00 €	95.900,00 €
FB 250	11250400	Veterinär	157.000,00 €	24.000,00 €	133.000,00 €
FB 310	11310400	Verkehrsüberwachung	348.400,00 €	13.100,00 €	335.300,00 €
FB 320	11320401	Ordnungsamt	725.300,00 €	109.600,00 €	615.700,00 €
FB 320	31320402	Umweltschutz	0,00 €	21.400,00 €	-21.400,00 €
FB 330	11330400	Einwohner-/Ausländeramt	0,00 €	17.900,00 €	-17.900,00 €
FB 410	41410401	Jugendamt	12.300,00 €	34.600,00 €	-22.300,00 €
FB 411	41410402	KiGa Luitpoldhöhe	181.300,00 €	8.300,00 €	173.000,00 €
FB 413	41410404	Jugendzentrum	25.100,00 €	28.900,00 €	-3.800,00 €
FB 420	42420400	Sozialamt	8.000,00 €	12.800,00 €	-4.800,00 €
FB 430	11430400	Standes- und Friedhofsamt	63.100,00 €	7.600,00 €	55.500,00 €
FB 510	51521400	Recht u. Verwaltung	17.500,00 €	5.100,00 €	12.400,00 €
FB 520	51511400	Stadtplanung	21.000,00 €	15.800,00 €	5.200,00 €
FB 520	51513400	Team Grün	2.300,00 €	85.000,00 €	-82.700,00 €
FB 530	51501400	Gebäudemanagement	1.087.800,00 €	456.100,00 €	631.700,00 €
FB 530	51501401	Gebäudemanagement	0,00 €	570.700,00 €	-570.700,00 €
FB 540	51512400	Bauordnungsamt	0,00 €	4.300,00 €	-4.300,00 €
FB 550	51532400	Tiefbauamt	145.400,00 €	1.266.900,00 €	-1.121.500,00 €
FB 610	61610401	Kulturamt	58.000,00 €	164.600,00 €	-106.600,00 €
FB 611	61611402	Volkshochschule	250.500,00 €	151.200,00 €	99.300,00 €
FB 612	61612403	Stadttheater	20.500,00 €	282.200,00 €	-261.700,00 €
FB 620	62620401	Schulamt/Sportamt	102.800,00 €	126.400,00 €	-23.600,00 €
FB 630	61630400	Museum	16.100,00 €	40.200,00 €	-24.100,00 €
FB 640	61640400	Stadtbibliothek	55.000,00 €	74.100,00 €	-19.100,00 €
FB 650	61650400	Touristinformation	35.900,00 €	71.900,00 €	-36.000,00 €
FB ARI	62620402	Schule Ammersricht	0,00 €	26.300,00 €	-26.300,00 €
FB ASS	62620403	Albert-Schweitzer-Schule	0,00 €	22.900,00 €	-22.900,00 €
FB BARB	62620404	Barbaraschule	0,00 €	15.400,00 €	-15.400,00 €
FB DFK I	62620406	Dreifaltigkeitsschule I	0,00 €	23.800,00 €	-23.800,00 €
FB DFK II	62620407	Dreifaltigkeitsschule II	400,00 €	31.200,00 €	-30.800,00 €
FB EDV	11110402	EDV-Abteilung	20.000,00 €	308.100,00 €	-288.100,00 €
FB EG	62620408	Erasmus-Gymnasium	3.000,00 €	33.900,00 €	-30.900,00 €
FB FFW	11320403	Feuerwehr	128.900,00 €	143.800,00 €	-14.900,00 €
FB FOS	62620409	Fachoberschule	15.000,00 €	75.540,00 €	-60.540,00 €
FB GMG	62620410	Gregor-Mendel-Gymnasium	0,00 €	59.100,00 €	-59.100,00 €
FB KFZ	11110403	Fuhrpark	17.700,00 €	21.600,00 €	-3.900,00 €
FB LUIT	62620411	Luitpoldschule	0,00 €	29.800,00 €	-29.800,00 €
FB MJS	62620412	Max-Josef-Schule	0,00 €	29.600,00 €	-29.600,00 €
FB REAL	62620413	Realschule	4.300,00 €	83.800,00 €	-79.500,00 €
FB WILLM	62620414	Willmannschule	0,00 €	24.610,00 €	-24.610,00 €
FB WIRT	62620415	Wirtschaftsschule	1.880,00 €	51.000,00 €	-49.120,00 €
FBBü ARI	62620602	Schule Ammersricht	7.100,00 €	8.800,00 €	-1.700,00 €
FBBü ASS	62620603	Albert-Schweitzer-Schule	3.600,00 €	4.500,00 €	-900,00 €
FBBü BARB	62620604	Barbaraschule	2.500,00 €	3.100,00 €	-600,00 €
FBBü DFK I	62620606	Dreifaltigkeitsschule I	3.700,00 €	4.600,00 €	-900,00 €
FBBü DFK II	62620607	Dreifaltigkeitsschule II	8.400,00 €	10.500,00 €	-2.100,00 €

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2010 in €		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
FBBü EG	62620608	Erasmus-Gymnasium	18.300,00 €	28.000,00 €	-9.700,00 €
FBBü FOS	62620609	Fachoberschule	20.200,00 €	25.300,00 €	-5.100,00 €
FBBü GMG	62620610	Gregor-Mendel-Gymnasium	27.000,00 €	38.000,00 €	-11.000,00 €
FBBü LUIT	62620611	Luitpoldschule	12.300,00 €	15.400,00 €	-3.100,00 €
FBBü MJS	62620612	Max-Josef-Schule	4.900,00 €	6.100,00 €	-1.200,00 €
FBBü REAL	62620613	Realschule	23.600,00 €	29.500,00 €	-5.900,00 €
FBBü WILLM	62620614	Willmannschule	5.400,00 €	6.600,00 €	-1.200,00 €
FBBü WIRT	62620615	Wirtschaftsschule	13.100,00 €	16.400,00 €	-3.300,00 €
GAB 110	11110300	Hauptamt incl. Personalamt	0,00 €	27.800,00 €	-27.800,00 €
GAB 130	11130300	Archiv	0,00 €	2.100,00 €	-2.100,00 €
GAB 2 ff	11200399	Ämter Ref. 2	0,00 €	3.700,00 €	-3.700,00 €
GAB 210	11210300	Kämmerei	0,00 €	3.700,00 €	-3.700,00 €
GAB 220	11220300	Kasse	0,00 €	8.500,00 €	-8.500,00 €
GAB 230	11230300	Liegenschaftsamt	0,00 €	2.600,00 €	-2.600,00 €
GAB 240	11240300	Forstamt	0,00 €	4.000,00 €	-4.000,00 €
GAB 250	11250300	Veterinäramt	0,00 €	1.300,00 €	-1.300,00 €
GAB 310	11310300	Verkehrsüberwachung	0,00 €	2.700,00 €	-2.700,00 €
GAB 320	11320301	Ordnungsamt	0,00 €	21.300,00 €	-21.300,00 €
GAB 330	11330300	Einwohnerwesen einschl. Paßamt	0,00 €	11.000,00 €	-11.000,00 €
GAB 410	11410301	Jugendamt	0,00 €	18.500,00 €	-18.500,00 €
GAB 411	11410302	KiGa Luitpoldhöhe	0,00 €	2.500,00 €	-2.500,00 €
GAB 420	11420300	Sozialamt	0,00 €	16.400,00 €	-16.400,00 €
GAB 430	11430300	Standes- und Friedhofsamt	0,00 €	5.800,00 €	-5.800,00 €
GAB 610	11610300	Kulturamt	0,00 €	8.300,00 €	-8.300,00 €
GAB 620	11620300	Schulamt/Sportamt	0,00 €	2.600,00 €	-2.600,00 €
GAB 630	11630300	Museum	0,00 €	2.200,00 €	-2.200,00 €
GAB 640	11640300	Stadtbibliothek	0,00 €	3.900,00 €	-3.900,00 €
GAB 650	11650300	Touristinformation	0,00 €	4.200,00 €	-4.200,00 €
GAB PR	11900300	Personalrat	0,00 €	2.300,00 €	-2.300,00 €
GAB RPA	11010300	Rechnungsprüfungsamt	0,00 €	7.400,00 €	-7.400,00 €
GAB OB	11910300	OB	0,00 €	12.200,00 €	-12.200,00 €
GAB Ref 1	11100300	Ref 1	0,00 €	3.200,00 €	-3.200,00 €
GAB Ref 2	11200300	Ref 2	0,00 €	2.500,00 €	-2.500,00 €
GAB Ref 3	11300300	Ref 3	0,00 €	4.200,00 €	-4.200,00 €
GAB Ref 4	11400300	Ref 4	0,00 €	3.500,00 €	-3.500,00 €
GAB Ref 5	11500300	Ref 5	0,00 €	3.600,00 €	-3.600,00 €
GAB Ref 6	11600300	Ref 6	0,00 €	3.200,00 €	-3.200,00 €
GAB 103	11103300	Betriebsärztlicher Dienst	0,00 €	1.900,00 €	-1.900,00 €
GAB 510	11510300	FB Planen	0,00 €	11.500,00 €	-11.500,00 €
GAB 520	11520300	FB Verwalten	500,00 €	12.800,00 €	-12.300,00 €
GAB 530	11530300	FB Bauen	0,00 €	10.400,00 €	-10.400,00 €
GAB 530	11540300	FB Tiefbau	0,00 €	10.100,00 €	-10.100,00 €
SB 1	11532101	Strassenreinigung	308.400,00 €	342.400,00 €	-34.000,00 €
SB 2	11532102	Abwasserbeseitigung	6.773.000,00 €	7.137.174,00 €	-364.174,00 €
SB 3	31320100	Abfallentsorgung	2.053.070,00 €	2.053.070,00 €	0,00 €
SB 4	11430100	Friedhofs- u. Bestattungswesen	967.600,00 €	1.097.504,00 €	-129.904,00 €
SB 5	11020100	Betriebshof	3.599.300,00 €	4.493.254,00 €	-893.954,00 €
SB 6	11210100	Bürgerhilfsfond	20.000,00 €	20.000,00 €	0,00 €

Gesamt

90.181.569,00 €

90.181.569,00 €

0,00 €

Zusammengefasst nach Budgetarten ergibt sich folgendes Bild:

Budgetart	Einnahmen €	Ausgaben €	Budgetbasis €	Änderung zur Budgetbasis Vorjahr €
Allgemeine Budgets	72.359.489	68.451.867	3.907.622	- 547.826
Fachaufgabenbudgets	4.100.210	6.344.400	- 2.244.190	741.810
Geschäftsausgabenbudgets	500	241.900	- 241.400	- 12.200
Sonderbudgets	13.721.370	15.143.402	-1.422.032	- 181.784
<u>Gesamt</u>	<u>90.181.569</u>	<u>90.181.569</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Wesentliche Abweichungen gegenüber 2009 ergeben sich bei folgenden Budgets:

Allgemeine Budgets

AB 11.210.200 - Kämmerei

Mehreinnahmen	17.330,00 €
Minderausgaben	- 1.052.944,00 €

wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen

HhSt. 9000.0030	Gewerbsteuer	- 2.000.000,00 €
HhSt. 9000.0100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	- 1.380.000,00 €
HhSt. 9000.0410	Schlüsselzuweisungen vom Land	- 600.000,00 €
HhSt. 9000.0615	Einkommensteuerersatzleistung v. Land	- 100.000,00 €

wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben

HhSt. 9000.8100	Gewerbsteuerumlage	- 280.000,00 €
HhSt. 9000.8325	Bezirksumlage	477.000,00 €
HhSt. 9121.8070	Zinsen an private Unternehmen	- 175.000,00 €
HhSt. 9161.8600	Zuführung z. Vermögenshaushalt	- 1.109.544,00 €

AB 11.220.200 – Stadthauptkasse

Die Verminderung der Budgetbasis von 1.121.200 € auf 837.000 € basiert im Wesentlichen auf einem Rückgang der Zinseinnahmen.

AB 12.120.201 – Personalamt

Die Budgetbasis steigt von 21.273.300 € auf 22.187.300 €, insgesamt also um 914.000 €. Dabei erhöhen sich die Budgeteinnahmen um 143.700 € (Erstattungen der ARGE), die Budgetausgaben steigen um 1.057.700 €, bedingt durch tarifliche Steigerungen und strukturelle Änderungen.

AB 41.410.200 – Jugendamt

Die Budgetbasis erhöht sich von 4.873.400 € auf 5.142.700 €. Die Ausgaben steigen vor allem beim Betriebskostenzuschuss nach BayKiBiG (75.000 €), erhöht haben sich aber auch Leistungen in der Vollzeit- und Tagespflege für Kinder und Jugendliche (105.000 €).

AB 42.420.201 – Sozialhilfe – örtlicher Träger

Die Budgetbasis steigt von 5.626.700 € auf 6.459.000 €.
Die Einnahmen sinken um 233.300 €, bedingt u. a. durch den Rückgang bei den Leistungen des Landes aus d. Umsetzung d. 4. Gesetzes für Moderne Dienstl. am Arbeitsmarkt (Hartz IV) um 200.000 €. Der größte Anstieg bei den Ausgaben (insgesamt 599.000 €) kommt durch den Anstieg bei den Leistungen der Grundsicherung f. Unterkunft und Heizung (509.000 €) und die Zunahme von Leistungen der Hilfe zur häuslichen Pflege (60.000 €).

AB 51.501.200 – Gebäudemanagement – Sondermittel für Bauunterhalt

Die im Jahr 2009 zur Verfügung gestellten Sondermittel für Maßnahmen im Gebäudeunterhalt fallen weg.

AB 51.501.203 – Gebäudemanagement – Energiekosten

Die Ausgaben des Budgets verringern sich um 139.100 €, in erster Linie bedingt durch eine Verringerung der Heizkosten in den städt. Verwaltungsgebäuden, der Max-Josef-Schule, der Barbaraschule und der Fachoberschule, zusammen 136.000 €.

AB 51.532.203 – Tiefbau – Straßenbeleuchtung

Die Ausgaben verringern sich von 2009 nach 2010 um 145.000 €, da in 2009 Sondermittel für den Unterhalt bereitgestellt worden waren (- 120.000 €) und der Ansatz für Stromverbrauch um 25.000 € reduziert wurde.

Fachaufgabenbudgets

FAB 51.020.400 – Betriebshof - Grünanlagen

Durch die Reduzierung der Ausgaben in den Fachaufgabenbudgets vermindert sich die Budgetbasis von – 1.380.500 € um 138.050 € auf 1.242.450 €.

FAB 61.610.404 – Kulturamt – 975-Jahrfeier

Nach Abschluss des Jubiläumjahres entfällt das Budget.

Geschäftsausgabenbudgets

Die Ausgaben der Geschäftsausgabenbudgets haben sich gegenüber 2009 insgesamt um 1.200 € erhöht auf 241.900 €

2.2.2 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt wurden 20 Budgets für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens für folgende Bereiche gebildet:

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2010 in €		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
AllgVerw	11990500	Allgem. Verwaltung	0,00 €	104.000,00 €	-104.000,00 €
BetrH	11020500	Betriebshof	10.000,00 €	80.000,00 €	-70.000,00 €
EDV	11112500	EDV	50.000,00 €	138.000,00 €	-88.000,00 €
FFW	11320500	Feuerwehr	10.000,00 €	147.000,00 €	-137.000,00 €
VHS	61611500	VHS	0,00 €	6.900,00 €	-6.900,00 €
MUS	61630500	Museum	0,00 €	9.500,00 €	-9.500,00 €
BIBL	61640500	Bücherei	0,00 €	4.500,00 €	-4.500,00 €
ARI	62620502	Schule Ammersricht	0,00 €	12.500,00 €	-12.500,00 €
ASS	62620503	Albert-Schweitzer-Schule	0,00 €	6.500,00 €	-6.500,00 €
BARB	62620504	Barbaraschule	0,00 €	5.600,00 €	-5.600,00 €
DFK I	62620506	Dreifaltigkeitsschule I	0,00 €	4.700,00 €	-4.700,00 €
DFK II	62620507	Dreifaltigkeitsschule II	0,00 €	12.100,00 €	-12.100,00 €
EG	62620508	Erasmus-Gymnasium	0,00 €	14.500,00 €	-14.500,00 €
FOS	62620509	Fachoberschule	0,00 €	24.200,00 €	-24.200,00 €
GMG	62620510	Gregor-Mendel-Gymnasium	0,00 €	19.700,00 €	-19.700,00 €
LUIT	62620511	Luitpoldschule	0,00 €	18.900,00 €	-18.900,00 €
MJS	62620512	Max-Josef-Schule	0,00 €	5.600,00 €	-5.600,00 €
REAL	62620513	Realschule	0,00 €	25.500,00 €	-25.500,00 €
WILLM	62620514	Willmannschule	0,00 €	9.000,00 €	-9.000,00 €
WIRT	62620515	Wirtschaftsschule	0,00 €	30.900,00 €	-30.900,00 €
Gesamt			70.000,00 €	679.600,00 €	-609.600,00 €

Die einzelnen Budgets entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres, wobei die Ausgaben um 10 % verringert wurden.

Die Budgets der Schulen wurden darüberhinaus entsprechend der Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.

3. Personal und Personalkosten

Die im städtischen Haushalt für 2010 ausgewiesenen Personalkosten belaufen sich auf 27.431.500 €, das sind 30,42 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber 2009 stiegen die Personalausgaben um 1.345.000 € oder 5,16 %.

Stellenmehrungen erfolgen nur mit größter Zurückhaltung, wenn ein unabweisbarer Bedarf besteht und dieser durch vorhandene Kräfte nicht aufgefangen werden kann.

Beförderungen von Beamten werden nur vorgenommen im Rahmen der zulässigen Höchstgrenzen der Stellenobergrenzenverordnung und auf Grundlage einer Stellenbewertung. Stellenanhebungen und Höhergruppierungen erfolgen nur, wenn diese aus tariflichen Gründen notwendig bzw. nach Tarifvertrag vorgesehen sind.

Entwicklung des Personals und der Personalkosten der Stadt Amberg

2000 = 100 %

(Hauptverwaltung, Bürgerspital-Altenheim, Schulen)

Jahr	insges.	Anstieg in %	Beamte	Anstieg in %	sonst. Beschäftigte	Anstieg in %	Anwärter Azubis	Anstieg in %	Personalkosten Insgesamt	Anstieg in %
2000	611,40	100,00	134,50	100,00	461,90	100,00	15,00	100,00	24.668.033,52 €	100,00
2001	621,50	101,65	132,50	98,51	472,00	102,19	17,00	113,33	25.429.944,02 €	103,09
2002	620,50	101,49	132,50	98,51	472,00	102,19	16,00	106,67	25.974.453,14 €	105,30
2003	627,60	102,65	126,50	94,05	484,10	104,81	17,00	113,33	27.171.520,51 €	110,15
2004	625,20	102,26	125,50	93,31	487,70	105,59	12,00	80,00	27.553.125,09 €	111,70
2005	627,80	102,68	125,50	93,31	482,30	104,42	20,00	133,33	27.544.945,23 €	111,66
2006	632,10	103,39	125,50	93,31	486,60	105,35	20,00	133,33	27.360.278,59 €	110,91
2007	631,60	103,30	126,00	93,68	486,60	105,35	19,00	126,67	27.646.937,81 €	112,08
2008	642,80	105,14	126,00	93,68	497,80	107,77	19,00	126,67	29.147.640,00 €	118,16
2009	684,80	112,01	126,00	93,68	535,80	116,00	23,00	153,33	30.362.944,00 €	123,09

Grafik 3: Personalstand "Gesamtverwaltung" (sh. Anlage 2)

Grafik 4: Personalstand Hauptverwaltung (sh. Anlage 2)

Grafik 5: Personalkosten Hauptverwaltung (sh. Anlage 2)

Aufteilung auf die Verwaltungszweige

2000 = 100 %

Jahr	Beamte	sonstige Beschäftigte	Anwärter Azubis	insgesamt	Anstieg in %	Personalkosten	Anstieg in %
Hauptverwaltung							
2000	107,50	338,90	15,00	461,40	100,00	17.835.775,60 €	100,00
2001	105,50	341,50	17,00	464,00	100,56	18.434.844,04 €	103,36
2002	105,50	340,50	16,00	462,00	100,13	18.748.533,57 €	105,12
2003	101,50	341,20	17,00	459,70	99,63	19.398.758,04 €	108,76
2004	100,50	343,30	12,00	455,80	98,79	19.625.666,84 €	110,04
2005	100,50	337,90	16,00	454,40	98,48	19.738.864,69 €	110,67
2006	100,50	338,70	15,00	454,20	98,44	19.643.212,48 €	110,13
2007	102,00	339,40	13,00	454,40	98,48	19.811.116,89 €	111,08
2008	102,00	350,60	13,00	465,60	100,91	20.167.116,76 €	113,07
2009	102,00	380,20	16,00	498,20	107,98	21.749.600,00 €	121,94
Bürgerspital-Altenheim							
2000	1,00	83,60	0,00	84,60	100,00	3.554.275,17 €	100,00
2001	1,00	91,10	0,00	92,10	108,87	3.717.132,77 €	104,58
2002	1,00	92,10	0,00	93,10	110,05	3.957.119,57 €	111,33
2003	0,00	101,80	0,00	101,80	120,33	4.311.989,97 €	121,32
2004	0,00	102,50	0,00	102,50	121,16	4.467.601,41 €	125,70
2005	0,00	102,50	4,00	106,50	125,89	4.470.171,80 €	125,77
2006	0,00	106,00	5,00	111,00	131,21	4.479.025,72 €	126,02
2007	0,00	106,50	6,00	112,50	132,98	4.536.826,20 €	127,64
2008	0,00	106,50	6,00	112,50	132,98	4.896.402,67 €	137,76
2009	0,00	109,50	7,00	116,50	137,71	4.806.044,00 €	135,22
Schulen							
2000	26,00	39,40	0,00	65,40	100,00	3.277.982,75 €	100,00
2001	26,00	39,40	0,00	65,40	100,00	3.277.967,21 €	100,00
2002	26,00	39,40	0,00	65,40	100,00	3.268.800,36 €	99,72
2003	25,00	41,10	0,00	66,10	101,07	3.460.772,50 €	105,58
2004	25,00	41,90	0,00	66,90	102,29	3.459.856,84 €	105,55
2005	25,00	41,90	0,00	66,90	102,29	3.335.908,74 €	101,77
2006	25,00	41,90	0,00	66,90	102,29	3.238.040,39 €	98,78
2007	24,00	40,70	0,00	64,70	98,93	3.298.994,72 €	100,64
2008	24,00	40,70	0,00	64,70	98,93	3.518.154,75 €	107,33
2009	24,00	46,10	0,00	70,10	107,19	3.807.300,00 €	116,15

4. Verwaltungshaushalt 2010

4.1 Allgemein

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 90.181.569 € ab. Dies bedeutet gegenüber 2009 eine Minderung um 402.167 € oder 0,44 %.

Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 1.822.200 € oder 2,02 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber 2009 sinkt die Zuführung um 1.182.644 € oder 39,36 %. Die Allgemeine Zuführung erfolgte lediglich in Höhe der Mindestzuführung.

Zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts ist eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 4.253.153,00 € erforderlich.

Die Einnahmen und Ausgaben verteilen sich auf folgende Gruppen:

Einnahmen	Haushaltsplan 2010		Haushaltsplan 2009 (=Nachtragshaushalt)		Veränderungen	
Gruppe 0						
Steuern, allg. Zuweisungen	49.074.000 €	54,42 %	53.369.000 €	58,92 %	-8,05 %	-4.295.000 €
Gruppe 1						
Einnahmen aus Verw. u. Betrieb	28.329.077 €	31,41 %	28.928.100 €	31,93 %	-2,07 %	- 599.023 €
Gruppe 2						
Sonstige Finanzeinnahmen	12.778.492 €	14,17 %	8.286.636 €	9,15 %	+54,21 %	+4.491.856 €
<u>Einnahmen insgesamt:</u>	<u>90.181.569 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>90.583.736 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>-0,44 %</u>	<u>- 402.167 €</u>

Grafik 6: Verwaltungshaushalt Einnahmen (sh. Anlage 3)

Ausgaben	Haushaltsplan 2010		Haushaltsplan 2009 (=Nachtragshaushalt)		Veränderungen	
Gruppe 4						
Personalausgaben	27.431.500 €	30,42 %	26.086.500 €	28,80 %	5,16 %	+1.345.000 €
Gruppe 5 und 6						
sächl. Verw.- u. Betriebsaufwand	21.983.669 €	24,38 %	23.272.792 €	25,69 %	-5,54 %	-1.289.123 €
Gruppe 7						
Zuweisungen und Zuschüsse	26.614.700 €	29,51 %	25.998.100 €	28,70 %	+2,37 %	+616.600 €
Gruppe 8						
sonst. Finanzausgaben	14.151.700 €	15,69 %	15.226.344 €	16,81 %	-7,06 %	-1.074.644 €
<u>Ausgaben insgesamt:</u>	<u>90.181.569 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>90.583.736 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>-0,44 %</u>	<u>-402.167 €</u>

Grafik 7: Verwaltungshaushalt Ausgaben (sh. Anlage 3)

Grafik 8: Veränderungen zum Vorjahr (sh. Anlage 4)

4.2 Erläuterungen zu den Einzelplänen des Verwaltungshaushalts

Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung

	2010	2009	Veränderung	
Einnahmen	1.592.200 €	1.648.600 €	- 56.400 €	- 3,42 %
Ausgaben	8.575.700 €	8.249.500 €	+ 326.200 €	+ 3,95 %
ungedeckter Bedarf	- 6.983.500 €	- 6.600.900 €	+ 382.600 €	5,80 %

Gegenüber 2009 sinken die Einnahmen um 56.400 €, die Ausgaben steigen um 326.200 €. Der ungedeckte Bedarf erhöht sich dadurch um 382.600 € = 5,80 %.

Bei den Einnahmen wirken sich insbesondere die beim UA 0301 geringer veranschlagten Erstattungen durch Zweckverbände sowie Verwaltungskostenbeiträge (innere Verrechnungen) aus, bei den Ausgaben, insbesondere allgemeine Erhöhungen der Personalausgaben einschl. Sozialversicherungsausgaben, die höhere Veranschlagung der Verzinsung von Steuererstattungen beim UA 0331 (+ 40.000 €), beim UA 0831 der höhere Bedarf für die Bezüge bzw. Entgelte für Nachwuchskräfte (bei Beamtenanwärtern: + 53.700 €, bei tariflich Beschäftigten: + 10.200 €) und die Erhöhung der Ausgaben für Aus- und Fortbildung (+ 35.000 €) sowie beim UA 0891 der Ansatz für die Zahlung des Leistungsentgelts nach § 18 TVöD an die tariflich Beschäftigten (122.000 €).

Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

	2010	2009	Veränderung	
Einnahmen	1.257.800 €	1.354.000 €	- 96.200 €	- 7,10 %
Ausgaben	4.085.300 €	3.921.600 €	163.700 €	+ 4,17 %
ungedeckter Bedarf	- 2.827.500 €	- 2.567.600 €	+ 259.900 €	10,12 %

Der ungedeckte Bedarf erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 259.900 € = +10,12 %, bei einer Einnahmeminderung von 96.200 € = -7,10 % und höheren Ausgaben von 163.700 € = 4,17 %.

Bei den Einnahmen wirken sich geringer veranschlagte Gebühren bei der Kfz-Zulassung aus (-96.000 €), bei den Ausgaben höhere Personalausgaben.

Der UA 1122 -Verkehrsüberwachung- weist einen ungedeckten Bedarf von 514.300 € (+10.300 €) aus (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung, etc.). Dem stehen jedoch Einnahmen im Einzelplan 9 bei HhSt. 9000.0812/0813 in Höhe von insgesamt 330.000 € gegenüber.

Die Freiwillige Feuerwehr (UA 1311) weist einen ungedeckten Bedarf von 651.800 € aus. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine leichte Verringerung um 1.900 € oder 0,29 %.

Einzelplan 2 - Schulen

	2010	2009	Veränderung	
Einnahmen	3.844.080 €	3.769.400 €	+ 74.680 €	+ 1,98 %
Ausgaben	8.853.250 €	9.068.200 €	- 214.950 €	- 2,37 %
ungedeckter Bedarf	- 5.009.170 €	- 5.298.800 €	- 289.630 €	- 5,74 %

Die Einnahmen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 74.680 € = 1,98 %. Die Ausgaben verringern sich um 214.950 € = - 2,37 %. Der Zuschussbedarf verringert sich damit gegenüber 2009 um 289.630 € oder 5,47 %.

Die Erhöhung bei den Einnahmen ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Gastschulbeiträge (+95.000 €).

Bei den Ausgaben sind im UA 2001 neue Haushaltsstellen eingerichtet worden für die Zahlung von Zuschüssen zur Mittagsbetreuung und –verpflegung (44.000 €) und die Übernahme der Elternbeiträge sozial schwacher Familien für die Mittagsbetreuung an Grundschulen (30.000 €), ferner für die Ausweichunterbringung einiger Klassen des Erasmus Gymnasiums wegen des G 8 in angemieteten Containern (85.000 €).

Zur rechnerischen Verringerung der Ausgaben 2010 gegenüber 2009 trägt der Wegfall einiger Ansätze für abgeschlossene Gebäudeunterhaltsmaßnahmen bei (45.000 € für das GMG - Wärmedämmung des Daches; bei der Willmannschule für die Sanierung der WC-Anlagen 40.000 € und 60.000 € für die Flachdachsanierung), ferner entfällt ab 2010 wegen des Kaufs des Schulgebäudes der ehemaligen Amerikanischen Schule der Ansatz für die Miete (33.600 €).

Zur tatsächlichen Verringerung der Ausgaben 2010 führen die Einsparungen folgender Schulen bei den Heizungskosten:

Max-Josef-Schule (25.000 €), Barbaraschule (27.000 €) und Staatl. Fachoberschule (20.000 €). Ferner wurde beim UA 2901 der Ansatz für die Kosten der Schülerbeförderung um 45.000 € reduziert.

Entwicklung der Personal- und Sachkosten

Die Ansätze für Personal- und Sachkosten entwickelten sich in den letzten 3 Jahren wie folgt:

Schulgattung	2008		2009		2010	
	Personal- aufwand in €	Sach- aufwand in €	Personal- aufwand in €	Sach- aufwand in €	Personal- aufwand in €	Sach- aufwand in €
Grund- u. Hauptschulen	324.600	1.303.800	449.800	1.561.700	364.100	1.361.500
Realschule	101.700	280.900	118.600	290.400	154.600	279.800
Gymnasien	335.000	548.500	343.900	675.200	351.600	756.500
Wirtschaftsschule	2.451.100	171.700	2.594.100	191.000	2.612.400	183.000
Fachoberschule	23.800	228.800	22.100	235.500	36.400	215.840
Sonderschule	25.500	152.000	0	293.400	34.800	196.910
Gesamtaufwendungen	3.261.700	2.685.700	3.528.500	3.247.200	3.553.900	2.993.550
	5.947.400		6.775.700		6.547.450	

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

	2010	2009	Veränderung
Einnahmen	424.400 €	615.800 €	- 191.400 € - 31,08 %
Ausgaben	<u>2.589.000 €</u>	<u>3.158.100 €</u>	<u>- 569.100 € - 18,02 %</u>
ungedeckter Bedarf	- 2.164.600 €	-2.542.300 €	- 377.700 € - 14,85 %

Die Einnahmen verringern sich um 191.400 € (- 31,08 %), die Ausgaben um 569.100 € (- 18,02 %), wodurch sich der ungedeckte Bedarf um 377.700 € = - 14,85 % verringert.

Hauptgrund für die Verringerung der Einnahmen und Ausgaben 2010 gegenüber 2009 ist der Wegfall der Ansätze für die 975-Jahr-Feier (Einnahmen: 200.000 €; Ausgaben: 650.000 €).

Der Zuschussbedarf beträgt u. a.	2010	2009
für das Stadtmuseum (UA 3202)	328.100 €	344.500 €
für das Stadtarchiv * (UA 3210)	217.000 €	193.100 €
für das Stadttheater (UA 3311)	521.000 €	533.900 €
für die Volkshochschule * (UA 3501)	135.500 €	87.100 €
für die Stadtbücherei * (UA 3521)	384.400 €	417.600 €

* (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung, etc.)

Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

	2010	2009	Veränderung
Einnahmen	6.310.800 €	6.379.000 €	- 68.200 € - 1,07 %
Ausgaben	<u>22.591.000 €</u>	<u>21.786.400 €</u>	<u>+ 804.600 € 3,69 %</u>
ungedeckter Bedarf	- 16.280.200 €	- 15.407.400 €	+ 872.800 € 5,66 %

Gegenüber 2009 erhöht sich der Zuschussbedarf um 872.800 € = + 5,66 %, wobei sich die Einnahmen um 68.200 € (- 1,07 %) verringern und die Ausgaben um 804.600 € (+ 3,69 %) erhöhen.

Die Verringerung der Einnahmen beruht im Wesentlichen auf dem Wegfall des Ansatzes für Zuweisungen des Landes für die Förderung der Tagespflege (- 45.000 €) und der Reduzierung der Bundeserstattung für Unterkunft und Heizung im Rahmen der Grundsicherung (- 70.000 €).

Mehrausgaben werden verursacht durch Personalausgaben, sowie insbesondere durch Ausgabesteigerungen für Hilfe zur häuslichen Pflege in Form von anderen Leistungen (+ 60.000 €), für Grundsicherung für Senioren (+ 50.000 €), für Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen im Rahmen der Vollzeitpflege (+ 50.000 €), für die Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG für Kindertageseinrichtungen (+ 60.000 €) und vor allem für Leistungen für Unterkunft und Heizung im Rahmen der Grundsicherung der Arbeitssuchenden nach dem SGB II (+ 509.000 €).

Von den Ausgaben entfallen 3.610.000 € auf Personalausgaben, rd. 7,6 Mio. € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Jugendhilfe, und rd. 10,9 Mio. € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Sozialhilfe.

Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung

	2010	2009	Veränderung
Einnahmen	241.400 €	249.700 €	- 8.300 € - 3,32 %
Ausgaben	<u>2.769.150 €</u>	<u>2.898.300 €</u>	<u>- 129.150 € - 4,46 %</u>
ungedeckter Bedarf	- 2.527.750 €	- 2.648.600 €	- 120.850 € - 4,56 %

Die Einnahmen verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 8.300 € = - 3,32 %, die Ausgaben um 129.150 € = - 4,46 %.

Bei den Einnahmen fällt insbesondere die Senkung des Ansatzes für Spenden zu Gunsten der allgemeinen Sportpflege und –förderung ins Gewicht (- 9.000 €), bei den Ausgaben vor allem die Reduzierung beim Unterhalt der Grünanlagen (- 112.750 €) im Rahmen der 10 %-Kürzung.

Neben der kostenlosen Überlassung der stadt eigenen Sportanlagen sind für den Sport und die Sportförderung in den Abschnitten 55 und 56 Ausgaben in Höhe von zusammen 389.200 € eingeplant, wobei die sog. Kopfquote bei der Sportförderung (HHSt. 0.5511.7093) um 12.000 € auf 30.000 € erhöht wurde.

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

	2010	2009	Veränderung	
Einnahmen	1.351.900 €	1.432.300 €	- 80.400 €	- 5,61 %
Ausgaben	<u>7.598.200 €</u>	<u>7.814.400 €</u>	<u>- 216.200 €</u>	<u>- 2,77 %</u>
ungedeckter Bedarf	- 6.246.300 €	- 6.382.100 €	- 135.800 €	- 2,13 %

Der Zuschussbedarf verringert sich um 135.800 € = 2,13 %. Bei den Einnahmen sinkt der KFZ-Steueranteil um 80.000 €, die Ausgaben beim Unterhalt Straßenbeleuchtung sinken um 120.000 € am stärksten (einmalige Erhöhung in 2009), ebenso sind Kosten für Straßenunterhalt (- 65.000 €) und Personalkosten (- 52.200 €) niedriger angesetzt als 2009.

Der UA 6751 - Straßenreinigung - schließt kostendeckend ab.

Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

	2010	2009	Veränderung	
Einnahmen	13.600.470 €	13.218.944 €	381.526 €	2,89 %
Ausgaben	<u>16.537.502 €</u>	<u>15.958.592 €</u>	<u>578.910 €</u>	<u>3,63 %</u>
ungedeckter Bedarf	- 2.937.032 €	- 2.739.648 €	- 197.384 €	7,20 %

Die Einnahmen steigen um 381.526 € = 2,89 %, die Ausgaben um 578.910 € = 3,63 %.

Die Änderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmen:	UA 70	Abwasserbeseitigung	+ 378.800 €
	UA 72	Abfallbeseitigung	- 36.074 €
	UA 75	Bestattungswesen	+ 45.300 €
	UA 76	Sonst. öffentliche Einrichtungen	- 11.000 €
	UA 79	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	+ 4.500 €
Ausgaben:	UA 70	Abwasserbeseitigung	+ 539.454 €
	UA 71	Bedürfnisanstalten	+ 200 €
	UA 72	Abfallbeseitigung	- 35.474 €
	UA 73	Marktwesen	- 18.100 €
	UA 75	Bestattungswesen	+ 67.658 €
	UA 77	Betriebshof	- 1.228 €
	UA 79	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	+ 26.500 €

Die kostenrechnenden Einrichtungen schließen im Einzelnen wie folgt ab:

UA	Einrichtung	Einnahmen €	Ausgaben €	Zuschuss €	Gebührenan- passung in 2010
7000	Abwasserbeseitigung	6.773.000	7.137.174	364.174	Ja
7201/7221	Abfallentsorgung	2.053.070	2.053.070	0	Nein
7500	Bestattungswesen	967.600	1.097.504	129.904	Nein

Anmerkung zu den einzelnen Einrichtungen:

Abwasserbeseitigung: Der UA 7000 weist zwar eine Unterdeckung in Höhe von 364.174 € aus. Die Abwassergebühren sind dennoch kostendeckend, da die Zweckverbandsumlage nicht in voller Höhe in die Gebührenkalkulation mit einfließen kann.

Den Haushaltsansätzen liegt eine Senkung der Abwassergebühren zum 01.01.2010 von 1,95 € auf 1,75 € je m³ Abwasser zugrunde.

Für die Betriebskostenumlage für den Zweckverband Abwasserbeseitigung sind für 2010 2,0 Mio. € eingeplant.

Abfallentsorgung: Die Abfallentsorgung ist kostendeckend. 2010 ist eine Entnahme aus der Sonderrücklage "Abfallbeseitigung" in Höhe von 371.470 € eingeplant.

Bestattungswesen: Der Fehlbetrag beträgt 129.904 €. Eine Gebührenanpassung ist nicht vorgesehen.

Bauhof: Der UA 7711 schließt mit einem Defizit von 869.054 € ab, bei veranschlagten kalkulatorischen Kosten in Höhe von 531.454 €.

Einzelplan 8 - Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- u. Sondervermögen

	2010	2009	Veränderung	
Einnahmen	3.427.397 €	3.519.200 €	- 91.803 €	- 2,61 %
Ausgaben	<u>2.633.467 €</u>	<u>2.713.100 €</u>	<u>- 79.633 €</u>	<u>- 2,94 %</u>
Überschuss	793.930 €	806.100 €	- 12.170 €	- 1,51 %

Der Überschuss sinkt um 12.170 € = -1,51 %. Die Einnahmen verringern sich um 91.803 € = -2,61 %, die Ausgaben verringern sich um 79.633 € = 2,94 %.

Die geringeren Einnahmen resultieren im Wesentlichen aus den reduzierten Ansätzen für Gewinnablieferungen von eigenen wirtschaftlichen Unternehmen (- 50.000 €) und sonstigen Mieten aus Gebäuden und Grundflächen (- 45.200 €).

Zur Senkung der Ausgaben tragen insbesondere bei: eine Verringerung des Fehlbetrags der ACC/ACM (- 20.000 €) und der Wegfall von Sondermitteln für Bauunterhalt.

Der UA 8551 - Stadtkammerwald - weist einen Zuschussbedarf von 112.500 € aus, gegenüber 137.100 € im Vorjahr. Der UA 8552 – Bürgerspitalwald – schließt wieder kostendeckend ab.

Einzelplan 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft

	2010	2009	Veränderung
Einnahmen	58.131.122 €	58.396.792 €	- 265.670 € - 0,45 %
Ausgaben	13.949.000 €	15.015.544 €	- 1.066.544 € - 7,10 %
Überschuss	44.182.122 €	43.381.248 €	800.874 € 1,85 %

Der Überschuss steigt gegenüber 2009 um 800.874 € = 1,85 %.

UA 9000 - Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen

Die in diesem UA veranschlagten Steuern und allgemeinen Zuweisungen sind mit 49.074.000 € gegenüber 53.369.000 € im Nachtragshaushalt des Vorjahres um 4.295.000 € = 8,05 % niedriger als 2009.

Der UA 9000 erbringt 54,42 % der Einnahmen des gesamten Verwaltungshaushalts.

Gegenüber 2009 sind folgende Änderungen eingetreten:

Einnahmen:

	Erhöhung/Minderung	Ansatz 2010	Veränderung
Grundsteuer A	0 €	40.000 €	0,00 %
Grundsteuer B	20.000 €	4.870.000 €	0,41 %
Gewerbesteuer	- 2.000.000 €	13.000.000 €	- 13,33 %
Einkommensteueranteil	- 1.380.000 €	15.000.000 €	- 8,42 %
Umsatzsteueranteil	0 €	1.850.000 €	0,00 %
Hundesteuer	0 €	60.000 €	0,00 %
Schlüsselzuweisung	- 600.000 €	8.500.000 €	- 6,59 %
Pauschale Finanzaufweisung	20.000 €	1.500.000 €	+ 1,35 %
Überlassenes Kostenaufkommen	0 €	1.000 €	0,00 %
Einkommensteuerersatzleistung	- 100.000 €	1.100.000 €	- 8,33 %
Grunderwerbsteueranteil	- 50.000 €	800.000 €	- 5,88 %
Verwarnungsgelder u. Geldbußen	0 €	23.000 €	0,00%
Verwarnungsgelder u. Geldbußen aus dem komm. VÜD	- 5.000 €	330.000 €	- 1,49 %
Leistungen des Landes nach Hartz IV *	- 200.000 €	2.000.000 €	- 9,09 %
Gesamt	- 4.295.000 €	49.074.000 €	- 8,05 %

Ausgaben:

	Erhöhung/Minderung	Ansatz 2010	Veränderung
Gewerbesteuerumlage	- 280.000 €	2.600.000 €	- 9,72 %
Bezirksumlage	+ 477.000 €	7.200.000 €	+ 7,10 %
Gesamt	+ 197.000 €	9.800.000 €	+ 2,05 %

UA 9121 - Schuldendienst (Zinsen)

Die Zinsbelastung verringert sich aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus gegenüber 2009 um 175.000 € auf 1.883.500 €

Die Zinsen beanspruchen 2,09 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts.

Grafik 9: Entwicklung der Zinsaufwendungen (sh. Anlage 4)

UA 9151 - Kalkulatorische Einnahmen

Die kalkulatorischen Einnahmen steigen auf 4.372.469 € gegenüber 4.344.792 € im Jahr 2009. Dies ist bedingt durch höhere Abschreibungen.

UA 9161 - Zuführung zum Vermögenshaushalt

(ohne kostenrechnende Einrichtungen/ Sonderrücklagen)

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist mit 1.774.500 € um 1.109.544 € oder 38,47 % niedriger als 2009. Sie umfasst lediglich die Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung und beträgt 1,97 % des Volumens des Verwaltungshaushalts.

Die zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts erforderliche Zuführung vom Vermögenshaushalt beträgt 4.253.153,00 €

Übersicht über die Entwicklung der Steuereinnahmen und der sonstigen allgemeinen Zuweisungen

Steuerart	HH-Ansatz 2007	HH-Ansatz 2008	HH-Ansatz 2009	HH-Ansatz 2010
A. Eigene Steuern				
Grundsteuer A	42.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
Grundsteuer B	4.750.000 €	4.750.000 €	4.850.000 €	4.870.000 €
Gewerbsteuer	19.000.000 €	19.500.000 €	15.000.000 €	13.000.000 €
Einkommensteueranteil/ -ersatzleistung	12.900.000 €	13.700.000 €	17.580.000 €	16.100.000 €
Umsatzsteuerbeteiligung	1.500.000 €	1.500.000 €	1.850.000 €	1.850.000 €
Hundesteuer	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
Summe A	38.252.000 €	39.550.000 €	39.380.000 €	35.920.000 €
B. Allgemeine Zuweisungen				
Schlüsselzuweisungen	10.500.000 €	11.700.000 €	9.100.000 €	8.500.000 €
pauschale Finanzaufweisungen	1.500.000 €	1.500.000 €	1.480.000 €	1.500.000 €
überl. Kostenaufkommen	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Grunderwerbsteuer	700.000 €	850.000 €	850.000 €	800.000 €
überl. Verw.gelder, Geldbußen	28.000 €	23.000 €	23.000 €	23.000 €
Verwarnungsgelder aus Verkehrsüberwachung	359.000 €	345.000 €	335.000 €	330.000 €
Summe B	13.088.000 €	14.419.000 €	11.789.000 €	11.154.000 €
Summe A	38.252.000 €	39.550.000 €	39.380.000 €	35.920.000 €
Gesamtsumme	51.340.000 €	53.969.000 €	51.169.000 €	47.074.000 €

Grafik 10: Steuern und Zuweisungen (sh. Anlage 5)

Übersicht über die Entwicklung des Volumens des Verwaltungshaushalts und der Steuern

Jahr	Volumen Vw- HH DM	Anstieg %	Gesamtsteuer DM	Anstieg %	Gewerbesteuer DM	Anstieg %	Einkommen- steuer DM	Anstieg %
1980	90.105.303	100,00%	40.330.499	100,00%	18.373.954	100,00%	16.545.523	100,00%
1981	91.811.096	101,89%	38.265.609	94,88%	16.148.390	87,89%	16.773.359	101,38%
1982	92.604.581	102,77%	39.351.390	97,57%	18.280.680	99,49%	16.051.173	97,01%
1983	94.258.498	104,61%	37.002.778	91,75%	20.113.217	109,47%	16.554.244	100,05%
1984	96.919.524	107,56%	39.543.013	98,05%	17.486.208	95,17%	17.020.998	102,87%
1985	103.990.478	115,41%	43.610.091	108,13%	21.296.746	115,91%	16.951.438	102,45%
1986	106.158.069	117,82%	44.098.911	109,34%	21.741.122	118,33%	16.695.955	100,91%
1987	101.016.030	112,11%	40.900.554	101,41%	15.315.508	83,35%	19.978.133	120,75%
1988	104.824.940	116,34%	42.553.679	105,51%	16.945.409	92,23%	20.023.533	121,02%
1989	111.891.271	124,18%	47.647.683	118,14%	26.001.405	141,51%	21.474.838	129,79%
1990	117.186.466	130,06%	54.653.422	135,51%	20.558.041	111,89%	20.777.412	125,58%
1991	128.949.014	143,11%	54.653.422	135,51%	25.391.127	138,19%	23.353.516	141,15%
1992	132.114.248	146,62%	57.526.533	142,64%	25.428.260	138,39%	26.027.020	157,31%
1993	128.558.112	142,68%	50.233.199	124,55%	17.647.360	96,05%	26.338.700	159,19%
1994	140.112.260	155,50%	55.498.637	137,61%	23.066.145	125,54%	25.832.778	156,13%
1995	140.409.029	155,83%	50.794.385	125,95%	18.362.272	99,94%	25.383.026	153,41%
1996	142.669.931	158,34%	55.566.854	137,78%	23.755.543	129,29%	24.529.515	148,25%
1997	145.967.321	162,00%	54.652.349	135,51%	22.307.369	121,41%	24.766.733	149,69%
1998	145.171.464	161,11%	58.757.115	145,69%	22.898.235	124,62%	25.651.896	155,04%
1999	145.302.243	161,26%	59.227.505	146,86%	21.344.745	116,17%	27.277.906	164,87%
2000	150.345.585	166,86%	57.163.590	141,74%	18.032.687	98,14%	28.002.234	169,24%
2001	156.882.749	174,11%	58.696.170	145,54%	21.925.247	119,33%	27.371.550	165,43%
	€	%	€	%	€	%	€	%
2000	76.870.477	166,86%	29.227.279	141,74%	9.219.967	98,14%	14.317.315	169,24%
2001	80.212.876	174,11%	30.010.875	145,54%	11.210.201	119,33%	13.994.851	165,43%
2002	81.411.191	176,71%	30.904.955	149,87%	10.914.821	116,18%	14.132.912	167,06%
2003	84.266.819	182,91%	31.126.542	150,95%	11.709.375	124,64%	13.291.702	157,12%
2004	80.737.973	175,25%	29.180.731	141,51%	10.565.354	112,46%	12.691.385	150,02%
2005	88.684.321	192,50%	37.387.412	181,31%	18.416.441	196,04%	12.754.946	150,77%
2006	87.322.932	189,54%	35.056.656	170,01%	15.275.806	162,60%	13.436.565	158,83%
2007	103.809.170	225,33%	46.404.970	225,04%	25.402.221	270,40%	14.504.048	171,45%
2008	110.712.052	240,31%	50.835.252	246,53%	28.077.959	298,88%	17.231.126	203,69%
2009	90.583.736	196,62%	39.380.000	190,97 %	15.000.000	159,67%	17.580.000	207,81 %
2010	90.181.569	195,75%	35.920.000	174,19 %	13.000.000	138,38%	16.100.000	190,32 %

Anmerkung:

Summen 1980 bis 2008 sind jeweils Rechnungsergebnisse

Summen 2009 und 2010 sind Haushaltsansätze

ab 1996 Einkommensteuer incl. Einkommensteuerersatzleistung

ab 1998 Gewerbesteuer ohne Gewerbekapitalsteuer

ab 1998 Gesamtsteuer incl. Umsatzsteuerbeteiligung

5. Vermögenshaushalt 2010

5.1 Allgemein

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 27.228.223 € ab. Gegenüber 2009 ist dies eine Steigerung um 3.918.779 € (16,81%). Für den Abgleich des Haushalts ist eine nahezu vollständige Verwendung der Allgemeinen Rücklage erforderlich. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt beträgt 1.822.200 € (1.774.500 € „allgemeine“ Zuführung, 47.700 € Zuführung im Rahmen der kostenrechnenden Einrichtungen/ Sonderrücklagen).

Die Finanzierung des Vermögenshaushalts erfolgt zu 45,76 % über Eigenmittel und zu 20,68 % über Zuweisungen und Zuschüsse. Darlehensaufnahmen werden notwendig und sind eingeplant (= Anteil von 33,56 %).

Grafik 12: Finanzierung des Vermögenshaushalts (sh. Anlage 6)

Grafik 13: Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt (sh. Anlage 6)

Im Einzelnen ergeben sich folgende Änderungen gegenüber dem Haushalt 2009:

5.1.1	Einnahmen	Mehrungen €	Minderungen €
	Zuführung vom Verwaltungshaushalt		-1.182.644
	Rücklagenentnahme		-1.234.150
	Darlehensrückflüsse		-11.700
	Veräußerung von Anlagevermögen		-50.000
	Beiträge		-455.000
	Zuweisungen und Zuschüsse		-2.286.280
	Darlehensaufnahmen	9.138.553	
	Gesamt	9.138.553	-5.219.774

5.1.2	Ausgaben	Mehrungen €	Minderungen €
	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	4.897.579	
	Rücklagenzuführung		-73.100
	Vermögenserwerb		-1.292.300
	Hochbaumaßnahmen		-1.082.200
	Tiefbaumaßnahmen		-73.900
	Betriebsanlagen		-1.000
	Tilgung von Krediten		-121.500
	Investitionszuweisungen	1.665.200	
	Gesamt	6.562.779	-2.644.000

5.2 Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Einnahmen	Haushaltsplan 2009		Haushaltsplan 2010	
Zuführung vom Verw.haushalt	3.004.844 €	12,89%	1.822.200 €	6,69%
Rücklagenentnahme	9.329.620 €	40,03%	8.095.470 €	29,73%
Darlehensrückflüsse	69.700 €	0,30%	58.000 €	0,21%
Vermögensveräußerungen	1.615.000 €	6,93%	1.565.000 €	5,75%
Beiträge und ähnl. Entgelte	1.375.000 €	5,90%	920.000 €	3,38%
Eigenmittel insgesamt	15.394.164 €	66,04%	12.460.670 €	45,76%
Zuschüsse vom Bund	- €	0,00%	- €	0,00%
Zuschüsse vom Land	6.360.480 €	27,29%	5.554.000 €	20,40%
sonst. Investitionszuschüsse	1.554.800 €	6,67%	75.000 €	0,28%
Zuschüsse insgesamt	7.915.280 €	33,96%	5.629.000 €	20,68%
Kreditaufnahmen vom Bund	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Land	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt	- €	0,00%	9.138.553 €	33,56%
Kreditaufnahmen insgesamt	- €	0,00%	9.138.553 €	33,56%
<u>Einnahmen insgesamt</u>	<u>23.309.444 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>27.228.223 €</u>	<u>100,00%</u>

Grafik 14: Vermögenshaushalt Einnahmen (sh. Anlage 7)

5.3 Ausgaben des Vermögenshaushalts

Ausgaben	Haushaltsplan 2009		Haushaltsplan 2010	
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	451.044 €	1,94%	5.348.623 €	19,64%
Zuführung zur allg. Rücklage	120.800 €	0,52%	47.700 €	0,18%
Gewährung von Darlehen	50.000 €	0,21%	50.000 €	0,18%
Vermögenserwerb	3.837.500 €	16,46%	2.545.200 €	9,35%
Hochbaumaßnahmen	9.222.200 €	39,56%	8.140.000 €	29,89%
Tiefbaumaßnahmen	5.495.400 €	23,58%	5.421.500 €	19,91%
Betriebsanlagen	10.000 €	0,04%	9.000 €	0,03%
Tilgung von Krediten	1.896.000 €	8,13%	1.774.500 €	6,52%
Zuschüsse für Investitionen	2.216.500 €	9,51%	3.881.700 €	14,26%
Kreditbeschaffungskosten	10.000 €	0,04%	10.000 €	0,04%
<u>Ausgaben insgesamt</u>	<u>23.309.444 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>27.228.223 €</u>	<u>100,00%</u>

Grafik 15: Vermögenshaushalt Ausgaben (sh. Anlage 7)

5.4 Größere Baumaßnahmen

Für das Haushaltsjahr 2010 sind folgende größere Baumaßnahmen geplant:

EPL	UA	Bezeichnung der Maßnahme	HH-Ansatz in €		
			Fortsetzungs- maßnahme	neu begonnene Maßnahme	
2	2152	Barbaraschule	1.800.000		
	2201	Realschule	910.000		
	2351	Gregor-Mendel-Gymnasium, Fassade Altbau		110.300	
	2431	Wirtschaftsschule	685.000		
	2441	Berufsschule BA 2 B / 2 C	1.000.000		
4	4701	Neubau Bürgerspital	1.600.000		
5	5105	Klinikum St. Marien	500.000		
	5531	Sportplatz Raigering	211.700		
6	6158	Städtebauförderung 2008	439.000		
	6159	Städtebauförderung 2009	200.000		
	6160	Städtebauförderung 2010		700.000	
	6301	Ausbau B 85 (Anteil Stadt)	465.000		
	6307	Straßensanierungen (nach KP II)	500.000		
	6308	Kreuzungsumbau Hirschauer Straße	100.000		
	6383	Vorplatz ACC		257.500	
	6385	Sebastianstraße	550.000		
	6385	Erschließung Housing Area		100.000	
	6392	Wettbewerb SAN K		200.000	
	6392	Fronfestgasse	100.000		
	6392	Schiffgasse (Planungskosten)		125.000	
	6394	Erschließung Baugebiet Birkenfeld-Schäflohe		797.000	
	7	7005	Kanäle JVA	534.000	
		7085	Entwässerung Sebastianstraße	252.000	
7092		Hebwerk Pfalzgrafenring		190.000	
7094		RRB Luitpoldhöhe	260.000		
7094		Kanalauswechslung Schäflohe		440.000	
7094		Kanalisation Baugebiet Birkenfeld-Schäflohe		913.000	
7512		Katharinenfriedhof	115.000		
7711		Halle Betriebshof		300.000	
8	8800	Abbruch Housing Area	1.330.000		
	8800	Altlastenbeseitigung (Baumanngelände)	2.048.700		

5.5 Rücklage

5.5.1 Allgemeine Rücklage

Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 2010 voraussichtlich 10,864 Mio €. Als Entnahme sind 7.000.000 € eingeplant. Eine Zuführung ist nicht vorgesehen.

5.5.2 Sonderrücklagen

Die Sonderrücklagen entwickeln sich im Jahr 2010 voraussichtlich wie folgt:

	voraussichtl. Stand 01.01.2010 Tsd. €	Entnahme Tsd. €	Zuführung Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2010 Tsd. €
Abfallbeseitigung	1.011	371	18	658
Abwasserbeseitigung	1.392	690	28	730
Straßenreinigung	90	34	2	58

5.6 Schulden - Schuldendienst

5.6.1 Schulden

	Stand 01.01.2009 Tsd. €	Tilgung 2009 (voraussichtl.) Tsd. €	Zugang 2009 (voraussichtl.) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2009	
				Tsd. €	je Einw. €
Stadt	41.743	1.896	0	39.847	901

	voraus. Stand 01.01.2010 Tsd. €	Tilgung 2010 (geplant) Tsd. €	Zugang 2010 (geplant) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2010	
				Tsd. €	je Einw. €
Stadt	39.847	1.775	9.139	47.211	1.071

5.6.2 Schuldendienst

	Tilgung 2010 €	Zins 2010 €	insgesamt €	je Einwohner €
Stadt	1.774.500	1.883.500	3.658.000	83,03

Grafik 16: Rücklagen-Schuldenvergleich (sh. Anlage 8)

Grafik 17: Schuldenentwicklung (sh. Anlage 8)

6. Finanzplanung

6.1 Vorbemerkung

Die Daten für die Finanzplanung 2009 - 2013 wurden unter Berücksichtigung der örtlichen und strukturellen Gegebenheiten sowie der eigenen Haushaltsentwicklung errechnet, unter Beachtung der Orientierungsdaten des Bayer. Staatsministeriums des Innern.

Die Finanzplanung ist entsprechend der Vorgaben des Eckdatenbeschlusses abgeglichen und weist für den Finanzplanungszeitraum eine Darlehensaufnahme lediglich für 2010 aus.

6.2 Volumina der Verwaltungs- und Vermögenshaushalte

in €	2009	2010	2011	2012	2013
Verwaltungshaushalt	90.583.736	90.181.569	92.877.813	95.435.278	98.025.685
Vermögenshaushalt	23.309.444	27.228.223	15.855.140	13.842.640	15.935.870
Gesamthaushalt	113.893.180	117.409.792	108.732.953	109.277.918	113.961.555
erforderl. Darl.aufnahme	0	9.138.553	0	0	0

6.3 Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt und der Tilgung

in €	2009	2010	2011	2012	2013
Zuführung z. Verm.HH	3.004.844	1.822.200	5.012.170	7.214.970	8.890.770

in €	2009	2010	2011	2012	2013
Tilgung	1.896.000	1.774.500	2.251.000	2.327.000	2.403.000

OTTO-KARL-SCHULZ-STIFTUNG

Verwaltungshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	60.300 €
Vermögenshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	57.000 €
Gesamtvolumen		117.300 €

1. Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts setzen sich zusammen aus:

a) Zinseinnahmen	60.300 € =	100,00 %
b) Zuführung vom Vermögenshaushalt	0 € =	0,00 %
		60.300 € = 100,00 %

Die Ausgaben gliedern sich wie folgt:

a) Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	600 € =	1,00 v.H.
b) Zuschüsse (Stipendien)	36.700 € =	60,86 v.H.
c) Zuführung zum Vermögenshaushalt	23.000 € =	38,14 v.H.
		60.300 € = 100,00 %

2. Vermögenshaushalt

Die Einnahmen des Vermögenshaushalts in Höhe von 57.000 € setzen sich aus der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (23.000 €) und dem Verkauf von Wertpapieren (34.000 €) zusammen.

Von den Ausgaben entfallen 23.000 € auf die Zuführung an Rücklagen zum Erhalt des Stiftungsvermögens und 34.000 € auf den Kauf von Wertpapieren.

Klinikum St. Marien

Jahresabschluss 2008

Das Geschäftsjahr 2008 schließt mit einem Gewinn von 53.223,50 € ab. Die Steigerung bei den Fallzahlen (DRG-Fälle) und die geringe Veränderung des „durchschnittlichen Schweregrades“ der behandelten Patienten (CMI) führten gegenüber dem mit den Kostenträgern vereinbarten Budget zu deutlichen Mehrerlösen. Leider verblieben diese nur zu 35 % dem Hause. Die Anzahl der stationär im Krankenhaus behandelten Patienten lag mit 23.096 Patienten leicht niedriger als im Vorjahr (23.280 Fälle). Ein weiteres Indiz bezüglich der Leistungsverdichtung liefert auch ein Blick auf die Entwicklung der OP-Zahlen. Insgesamt 9.338 operative Eingriffe an DRG-Fällen wurden in 2008 durchgeführt (= ein Anteil von 37,9 % an den Gesamtfällen). Somit konnten die Erlöse aus den allgemeinen Krankenhausleistungen gegenüber dem Vorjahr um 3,872 Mio € gesteigert werden.

Dem gegenüber steht die größte Aufwandsposition, der Personalaufwand mit 57,4 Mio €. Die Steigerung von 1,8 Mio € gegenüber dem Vorjahr liegt unter anderem an den Personalmehrungen und Rückstellungsveränderungen. Die Vollkraftzahl des Personals veränderte sich in seiner Summe von 990,99 Vollkräfte auf 1.028,69 Vollkräfte. Das Bilanzvolumen beträgt nun 54,5 Mio € und sank gegenüber dem Vorjahr um –10,3 Mio € (- 15,9 %) bedingt durch die Übernahmen von Anlagen im Bau ins Sondervermögen. Der Anteil des Eigenkapitals inklusive der Kapitalrücklagen liegt jetzt bei 39,6 %.

Entwicklung 2009

Als grundlegende Basis für die wirtschaftliche Entwicklung des Klinikums im Geschäftsjahr 2009 konnten mit den Kostenträgern als Verhandlungspartner in der Entgeltverhandlung 2009 folgende Leistungs- und Finanzdaten vereinbart werden:

Leistungsdaten:	DRG-Fälle	25.000
	Case-Mix-Punkte	25.100 (Steigerung um 1.150 Case-Mix-Punkte)
	Case-Mix-Index	1,004
Finanzdaten:	DRG-Erlösbudget	73.676.524 € (Steigerung um 8.906.533 €)
	Landes-Basisfallwert	2.935,24 €
	Bundeseinheitliche Zusatzentgelte	1.388.775 € (Steigerung um 797.128 €)
	Krankenhausindiv. Zusatzentgelte	885.524 € (Reduzierung um 182.409 €)
	Abschlag Konvergenzverlängerung	- 1.445.258 € (§ 5 Abs. 6 KHEntgG)
	Abschlag Mehrleistungen	- 899.000 € (§ 4 Abs. 2 a KHEntgG)
	Zuschlag Tumorzentrum	275.000 € (Steigerung)
	Zuschlag Finanzierung Pflegestellen	364.554 € (§ 4 Abs. 10 KHEntgG)
	Ausbildungsbudget	1.875.000 € (Steigerung um 204.930 €)

Nach dem zufrieden stellenden Abschluss in der Entgeltverhandlung und der derzeitigen Leistungsentwicklung – die vereinbarten Leistungsdaten werden voraussichtlich überschritten – wird es möglich sein, die Erlösschmälerungen, die sich aufgrund von gesetzlichen Regelungen ergeben, und den tarifbedingten Personalkostenanstieg zu kompensieren, so dass entgegen des Haushaltsansatzes 2009 ein positives Betriebsergebnis erzielt werden kann.

Ausblick auf das Jahr 2010

Für 2010 wird mit einer weiterhin prognostizierten Patientensteigerung für das gesamte Klinikum gerechnet. Diese Annahme begründet sich in der Zunahme von Patienten im laufenden Geschäftsjahr 2009 und somit einem anhaltenden Trend. Der Kooperationsvertrag mit dem Klinikum Weiden wurde in einzelnen Teilbereichen festgelegt. Er dient zu einer weiteren näheren Zusammenarbeit unter Nutzung von Synergieeffekten.

Im ambulanten Bereich wird mit einem Anstieg der Fallzahl im Bereich der Strahlentherapie durch neue Investitionen, wie Linearbeschleuniger, gerechnet. Das Investitionsvolumen wächst mit den Anforderungen der Kliniken stärker an, als Fördermittel zur Verfügung stehen. So müssen verstärkt Investitionen über Eigenmittel getätigt werden, bedingt auch durch Neubauten (Ambulanzgebäude, Bauabschnitt 4A/4B mit Vorbereitungsmaßnahmen). Diese führen zwangsläufig zwar zu einer besseren Versorgungsqualität und Mitarbeiterzufriedenheit, aber auch zu einer Minderung der Liquidität des Hauses und einer Belastung der Rechnungsergebnisse der Folgejahre in Höhe der hierauf anfallenden Abschreibungen durch die Eigenmittelfinanzierung. Der Einsatz weiterer Eigenmittel in einer nicht unbedeutenden Größenordnung wird wahrscheinlich durch die wachsenden Strukturen am Klinikum und einer befürchteten Reduzierung der Fördermittel infolge von Sparmaßnahmen seitens der Regierung (Thema: Konjunkturkrise 2009) notwendig. Die finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung für das Jahr 2010 und der Folgejahre wird in erheblichem Maße somit durch die Krankenhausfinanzierungsgesetzgebung abhängig sein. Im Hintergrund stehen die erhöhten Ausgaben im Gesundheitswesen für 2009 (Gesundheitsfond) mit einem prognostizierten Defizit von ca. 5 Mrd. €. Dies wird auch zwangsläufig zu geringen Einnahmesteigerungen im Krankenhausbereich führen.

Die Steuerung dieser Einnahmen wird durch das Instrumentarium „Basisfallwert“ festgelegt, welcher dann bundesweit gültig ist. Eine Absenkung dieses bundeseinheitlichen Basisfallwerts unter den derzeit gültig abgerechneten landesweiten Basisfallwert kann zu erheblichen Mindereinnahmen führen.

Eine steigende Belegung, höhere Qualität und Schaffung guter Arbeitsbedingungen zur Erfüllung der Mitarbeiterzufriedenheit führt einerseits zu Mehreinnahmen aber auch zu finanziellen Mehrbelastungen, welche in jedem Fall gegenseitig kompensiert werden sollten, um ein positives Betriebsergebnis zu erreichen. Dies ist jedoch ein Spagat, der sehr schwierig sein wird. Das Unternehmensziel ist weiterhin die Erwirtschaftung von Gewinnen, um notwendige Investitionen im Klinikum zum Wohle der Patienten und Mitarbeiter umzusetzen.

Amberger Congress Centrum

Im Geschäftsjahr **2008** ergab sich ein Jahresverlust von 838 T € nach einem Jahresverlust von 772 T € im Vorjahr.

Die Zahl der Veranstaltungen beläuft sich bei 308 Belegungstagen (ohne interne Auf- und Abbautage) auf 328. Im Kernbereich entwickelte sich die Anzahl der Tagungen und Kongresse im Vergleich zum Vorjahr von 257 auf 196 rückläufig.

Bedeutende und übernachtungsstarke Kongresse wie z. B. die Jahresauftakttagung der Commerzbank Nürnberg und die Bosch Service Regiotagung 2008 trugen ebenso zum Gästeaufkommen bei, wie die internationalen Tagungen, USA SRP Workshop 2008 oder das International Aftermarket Meeting 2008 von Grammer AG.

Des weiteren wurde u.a. die Frühjahrsvollversammlung des Landeskomitees der Bayerischen Bistümer in Bayern sowie die Bayerische Fotomeisterschaft mit Landeskonferenz überregional beachtet. Höhepunkt des Geschäftsjahres war die Kunstaussstellung „Joan Miró – Traumwelten“ mit über 15.582 Besuchern. Dies spiegelt sich im wirtschaftlichen Ergebnis der Ausstellung wider, das mit einem Überschuss zum Gesamtergebnis beitrug.

Im Ausblick auf das laufende Jahr **2009** kann ein gutes Jahr mit herausragenden Kongressen, wie u.a. die 83. Glastechnische Tagung der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft Offenbach, der 3. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg, die CSU Frauenunion Landesversammlung mit Neuwahlen, die Distriktkonferenz Rotary International, die Dèesse Beautyreise-Messe durch die Schweiz und der Deutsche Jugend- und Feuerwehrtag verbucht werden.

Das wirtschaftliche Planziel 2009 wird erfüllt.

Auf dem **Dultplatz** ist für das Jahr 2008 trotz des während der Michaeli-Dult anhaltenden schlechten Wetters eine positive Besucherentwicklung bei den Dulten festzustellen. Zur Belebung des Eröffnungstages sorgte das erstmalig stattgefundene Eröffnungsfeuerwerk. Das Gastspiel des Circus Roland Busch sowie die Marktschreiertage und Flohmärkte verliefen erfolgreich. Dies gilt auch für das laufende Geschäftsjahr 2009 und für den Ausblick 2010, wo ein Gastspiel des „Circus Carl Busch“ erwartet wird.

Das Amberger **Altstadtfest** wurde aufgrund des Jubiläumsjahres der Stadt Amberg einmalig für drei Tage durchgeführt und erhielt positive Resonanz.

Im Ausblick für **2010** sind im Amberger Congress Centrum bereits kulturelle Veranstaltungen sowie folgende Kongresse wie u.a. die Betontage der Heidelberg Cement AG, der Verbandstag der Bayerischen Wohnungsunternehmen e.V., Bayern, sowie die Hauptversammlung der Aktionäre, Grammer AG, fest gebucht.

Gewerbebau Amberg GmbH

Die Konjunkturkrise hat die deutsche Wirtschaft schwer getroffen. Besonders zum Jahresende 2008 brach die Wirtschaftsleistung deutlich ein. Die deutliche Abschwächung des Wirtschaftswachstums wird z. B. dadurch dokumentiert, dass das Bruttoinlandsprodukt im abgelaufenen Jahr nur um real 1,3 % anstieg. 2007 war die Wirtschaft noch um 2,5 % gewachsen, im Boomjahr 2006 sogar um 3,0 %. Einen stärkeren Rückgang des Bruttoinlandsproduktes als im 4. Quartal 2008 hatte es zuletzt Anfang 1987 gegeben. Kurzfristig erwarten die Volkswirte angesichts der dramatischen konjunkturellen Lage einen weiteren Rückgang der Wirtschaftsleistung. Frühestens 2010 wird die deutsche Wirtschaft wieder an Schwung gewinnen. Für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Amberg war das Geschäftsjahr 2008 ein durchaus erfolgreiches Jahr. Dies ist auch aus dem äußerst positiven Jahresergebnis der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2008 ersichtlich.

Die Ansiedlung des Premium Callcenters 37° Dialog GmbH war das herausragende Ereignis des Geschäftsjahres 2009. Das Unternehmen, welches bisher ca. 100 Arbeitsplätze geschaffen hat war von fast allen Städten und Landkreisen im gesamten ostbayerischen Raum umworben worden. Mit der Vermittlung einer Immobilie am Liebengrabenweg konnte die Firma Emmerling am Standort Amberg gehalten und dadurch ca. 40 Arbeitsplätze gesichert werden.

Das geplante gemeinsame interkommunale Gewerbegebiet mit der Gemeinde Ursensollen an der A 6 konnte durch die Festsetzung verbindlicher Ziele für die Flächennutzungsplanung im Regionalplan Oberpfalz Nord und die beteiligten Gebietskörperschaften abgesichert werden. Im Dienstleistungszentrum Baumanngelände wurde das Geschäfts-, Büro- und Ärztehaus Emailfabrikstraße 17 mit ca. 1.200 qm Gewerbeflächen fertig gestellt und an die Nutzer übergeben. Die Verlängerung des Mietvertrages mit der Firma Plus bis 30.04.2012 sichert auch mittelfristig die Nahversorgung der Amberger Innenstadt mit Gütern des täglichen Bedarfs. Die Wahrnehmung klassischer Wirtschaftsförderungsaufgaben erfolgte unter anderem durch Schulung und Qualifizierung von Geschäftsführung und Mitarbeitern inhabergeführter Einzelhandelsgeschäfte im Rahmen des ESF Förderprogramms.

Tätigkeitsschwerpunkte im Geschäftsjahr 2010 werden die Realisierung des Amberger Technologie Campus (ATC) durch Sanierung des Gebäudes F an der Fachhochschule, die Durchführung des Bauvorhabens „Seniorenwohnheim Schlachthausstraße“ für die Bürgerspitalstiftung, die Vorbereitung für den Bau neuer Dienstleistungsflächen im Dienstleistungszentrum Baumanngelände und die Weiterentwicklung des interkommunalen Gewerbegebietes A 6 sein.

Stadtbau Amberg GmbH

Das Geschäftsjahr 2008 schloss mit einem Überschuss von T 598,9 € ab. Die Überschüsse wurden vor allem im Bereich der Hausbewirtschaftung erzielt.

Der Wirtschaftsplan 2009 sieht ein Planergebnis von rd. T 321,9 € vor. Der Ergebnisrückgang ist insbesondere durch Baukostensteigerungen bei einer eigentumsbildenden Sanierungsmaßnahme in der Amberger Altstadt bedingt. Das Hausbewirtschaftungsergebnis 2009 wird im Gewerbebereich durch den Leerstand eines Marktes in Schwandorf und teilweise durch Mietausfälle bei einem Markt in Amberg belastet.

Bei den Mietwohnungen sind längere Leerstände einzelner Wohnungen in Oberviechtach und Neunburg vorm Wald zu verzeichnen. Ansonsten ist die Wohnraumbewirtschaftung als knapp zufriedenstellend zu beurteilen. Die Instandhaltungen und energetischen Verbesserungen werden 2009 nochmals verstärkt.

Die Nachfrage nach eigentumsbildenden Neubaumaßnahmen ist nach Wegfall der Eigenheimzulage und den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf niedrigem Niveau. Mit Einführung der EnEV 2009 und Absenkung des durchschnittlichen Energieverbrauches um weitere 30 % wird der Neubau nahezu unerschwinglich teuer, was die Nachfrage nach Neubauimmobilien weiter reduzieren dürfte. Der Sanierungs- und Betreuungsbereich ist aufgrund der durch die Wirtschaftskrise erneut gesunkenen Finanzkraft der Kommunen eher rückläufig. Die Projektsteuerung im Bereich der Sozialen Stadt wird kurzfristig auslaufen.

2009/2010 werden in der Amberger Altstadt insgesamt 28 Eigentumswohnungen, drei Gewerbeeinheiten und 39 Garagen bzw. Stellplätze saniert bzw. neu errichtet.

Insgesamt wird aber auch für 2010 bei Fortführung der bisherigen Geschäftsfelder ein positives Ergebnis erwartet.

Stadtwerke Amberg

Der Konzern besteht aus den Gesellschaften:

- Stadtwerke Amberg Holding GmbH
- Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH
- Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH

Alle Anteile der Versorgungs GmbH und der Bäder und Park GmbH hält die Holding GmbH. Diese wiederum ist zu 100 % im Besitz der Stadt Amberg. Die Holding GmbH ist mit der Versorgungs GmbH sowie der Bäder und Park GmbH durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge verbunden.

Den folgenden Angaben liegen der geprüfte Jahresabschluss 2008 und die genehmigten Wirtschaftspläne 2009 und 2010 zugrunde.

	2008	2009	2010
Umsatzerlöse	54,45 Mio €	55,38 Mio €	52,75 Mio €
Investitionen	6,56 Mio €	19,40 Mio €	5,20 Mio €
Darlehensaufnahme	0,00 Mio €	0,00 Mio €	00,00 Mio €
Stromverkauf	225,00 Mio kWh	227,96 Mio kWh	191,48 Mio kWh
Gasverkauf	474,2 Mio kWh	482,62 Mio kWh	468,14 Mio kWh
Wasserverkauf	3.203 Tm ³	3.200 Tm ³	3.200 Tm ³
Wärmeverkauf	18,57 Mio kWh	19,02 Mio kWh	19,02 Mio kWh
Badbesucher	517,625	520.000	530.000
Parkstunden	650.353	650.000	650.000
Beschäftigte	132	132	132
Gewinn Versorgungs GmbH	2,61 Mio €	2,85 Mio €	2,89 Mio €
Verlust Bäder/Park GmbH	- 2,81 Mio €	- 3,64 Mio €	- 2,94 Mio €
Gewinn Holding GmbH	0,63 Mio €	0,81 Mio €	0,72 Mio €
Konzerngewinn	0,43 Mio €	0,02 Mio €	0,67 Mio €

Im laufenden Jahr 2009 werden die Stadtwerke Amberg die Planansätze weitgehend erreichen. Bei den Investitionen werden Maßnahmen der regenerativen Energien und der Fernwärme in 2009 nicht realisiert.

Die Liberalisierung im Energiemarkt setzt die Wettbewerber weiterhin unter Druck. Bei Tarif- und Sonderkunden gilt der Strom- bzw. Gaspreis als eines der wichtigsten Entscheidungskriterien. Diese Entwicklung ist mit einer Verringerung der Margen in der Strom- und Gasversorgung verbunden. Dazu kommen die politischen und regulierungsbedingten Vorgaben, die den Netzbetrieb einem starken Kostensenkungsdruck aussetzen. Die Wasserabgabe bleibt voraussichtlich unverändert. Bei der Fernwärme gehen wir von einem nahezu unveränderten Absatz aus, da die geplanten Anlagen / Neukunden erst ab dem Geschäftsjahr 2011 zu einer Steigerung führen werden.

Bei den Bädern werden wir die Planzahlen erreichen. Das Geschäftsergebnis wird durch Abschreibungen des Saunaneubaus und zusätzlich durch die altersbedingten gestiegenen Unterhaltsmaßnahmen in den beiden Bädern belastet.